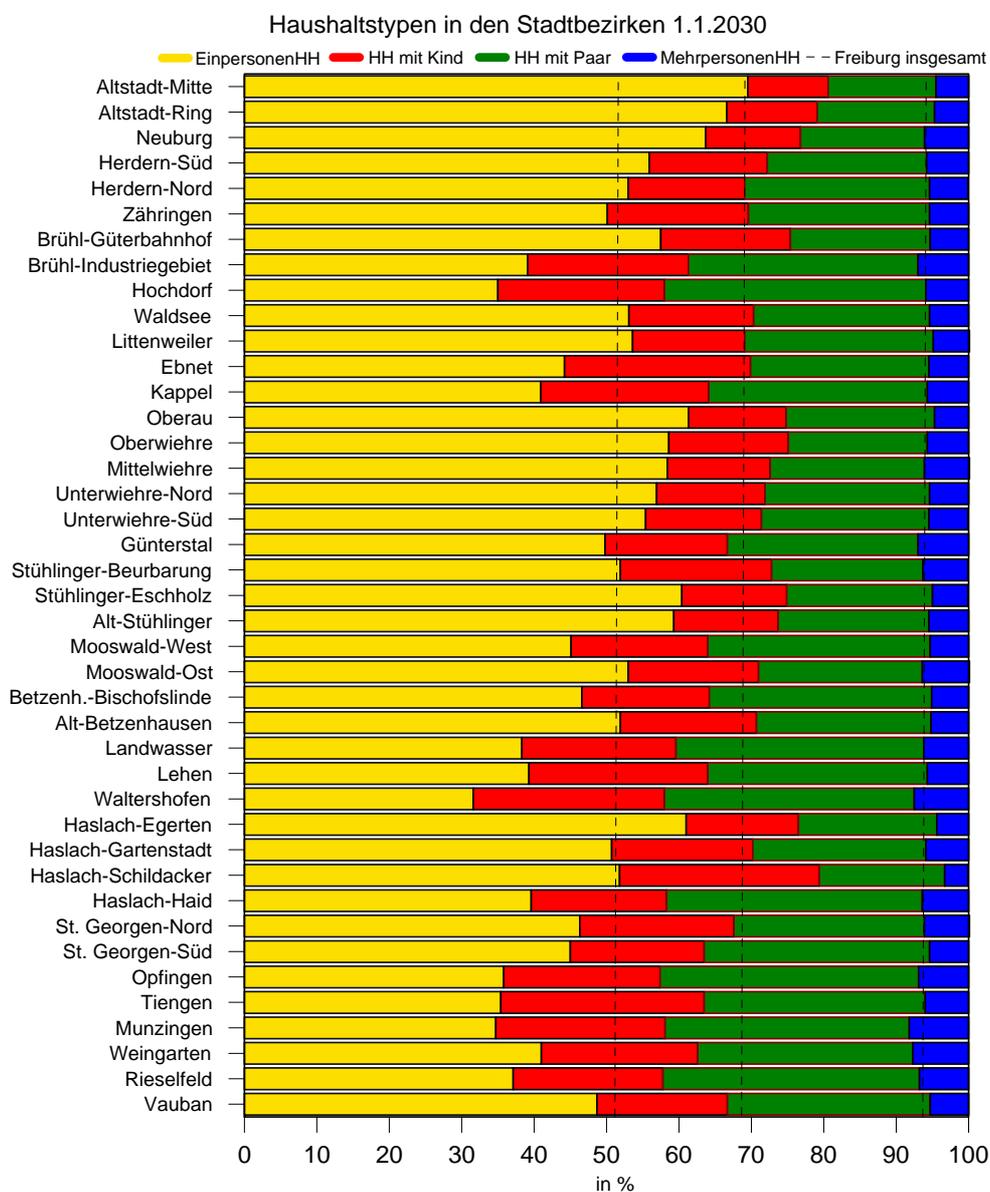


Beiträge zur Statistik

Kleinräumige Haushalteprognose für Freiburg 2012 bis 2030



Kleinräumige Haushalteprognose für Freiburg 2012 bis 2030



Reihe: Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg im Breisgau ISSN 1866-6485

Herausgeber: Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung
79095 Freiburg

Hausanschrift: Fahnenbergplatz 4, 79098 Freiburg

Bestellungen: Telefax: (0761) 201-5598
E-mail: statistik@stadt.freiburg.de

Statistische Informationen auch:
Internet: <http://www.freiburg.de/statistik>

Gebühr dieses Heftes: € 10,- (ohne Versandkosten)

Copyright beim Herausgeber

Freiburg 2013

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/Mikrofiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Gedruckt auf 100 % chlorfrei gebleichtem Papier

Kleinräumige Haushalteprognose für Freiburg 2012 bis 2030

I N H A L T

	Seite
Einleitung	3
1 Berechnung der Freiburger Haushalteprognose 2012-2030	4
2 Bisherige Entwicklung der Haushaltestruktur	6
2.1 Rückblick Gesamtstadt	6
2.2 Rückblick Stadtbezirke	8
3 Ergebnisse der Haushalteprognose	16
3.1 Gesamtstadt	16
3.2 Stadtbezirke	19
4 Zusammenfassung	26
Anhang	
Tabellenteil	29
Gliederung des Stadtgebietes (Plan mit statistischen Grenzen)	

Kleinräumige Haushalteprognose für Freiburg 2012 bis 2030

von S.M. Werner

Einleitung

Diese Veröffentlichung behandelt die kleinräumige Haushalteprognose für Freiburg 2012-2030, die als Anschlussprognose an die kleinräumige Bevölkerungsprognose aus dem Jahr 2012 zu betrachten ist. Nach einigen Vorüberlegungen und Grundsätzlichem zu den in Freiburg durchgeführten Bevölkerungsvorausrechnungen in der Einleitung, wird im ersten Kapitel die Haushaltestruktur in Freiburg sowie die Haushalteprognose vorgestellt und deren Ergebnis dokumentiert. Am Ende findet sich eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse.

Für die Planung künftiger Entwicklungen werden in der Stadtverwaltung in vielen Bereichen Vorausberechnungen der künftigen Bevölkerungsentwicklung benötigt. So ist insbesondere bei der Planung von Kinderbetreuungseinrichtungen, bei der Grundschulplanung, bei der Planung der Verkehrsentwicklung, bei der Planung künftiger Baugebiete und der Ausgestaltung des Flächennutzungsplanes die Kenntnis über die Zahl und die Zusammensetzung der künftigen Bevölkerung eine unabdingbare Voraussetzung. Die Erkenntnisse der Prognose versetzen die Fachämter in die Lage, vorausblickend zu agieren anstatt nachträglich auf Entwicklungen zu reagieren. Eine Bevölkerungsprognose kann darüber hinaus Problemfelder, in denen Handlungsbedarf besteht, frühzeitig aufdecken und aufzeigen. Im Anschluss an die kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung, die im Sommer 2012 veröffentlicht worden ist, sollen die zwei hier vorgestellten spezifischen Prognosen bestimmte Bereiche im Detail erleuchten: Die Ergebnisse der Haushalteprognose ist insbesondere für die Stadtplanung von Bedeutung; denn für die Wohnraumbedarfsplanung ist weniger die Anzahl der Personen entscheidend als vielmehr die Anzahl der Haushalte und die Haushaltestruktur.

Der Aussagefähigkeit dieser spezifischen Prognose ist ebenso Grenzen gesetzt wie der zugrunde liegenden kleinräumigen Bevölkerungsvorausrechnung. Eine Bevölkerungsprognose ist eine mathematische Methode zur Vorausberechnung der zukünftigen Bevölkerung, die auf der Basis von sorgfältig ausgewählten und aufbereiteten Eingabedaten und Annahmen über künftige Entwicklungen durchgeführt wird. Dabei fließen nur solche Faktoren in die Berechnung ein, die explizit vorgegeben wurden. Gleiches gilt für diese Anschlussprognose: Basierend auf den prognostizierten Bevölkerungszahlen werden mittels vorgegebener Quoten die Anzahl und Zusammensetzung der Haushalte in der Zukunft ermittelt. Doch auch für eine Anschlussprognose können unvorhergesehene Veränderungen in politischen, wirtschaftlichen oder sozialen Bereichen nicht berücksichtigt werden. Die Zuverlässigkeit der Eingabeparameter kann vom gesellschaftlichen Wandel beeinträchtigt werden und daher wird eine Prognose umso unsicherer, je längerfristiger und detaillierter sie angelegt ist. Doch sie kann Richtung und ungefähres Ausmaß einer Entwicklung aufzeigen. Und schon allein das Wissen um die Entwicklungsrichtung hilft, mögliche Fehlinvestitionen zu vermeiden.

1. Berechnung der Freiburger Haushalteprognose 2012-2030

Zur Vorausberechnung der Bevölkerungszahl und -struktur in Freiburg wurde das EDV-gestützte Prognosemodell SIKURS (**Statistisches Informationssystem zur kleinräumigen Umlegung und Projektion einer regionalen Bevölkerungsstruktur**) eingesetzt. SIKURS wird mittlerweile in 59 Institutionen wie Städten (z.B. Stuttgart, Berlin, München, Nürnberg, Münster, Erlangen), Statistischen Landesämtern und Ministerien regelmäßig für Bevölkerungsprognosen genutzt. In Freiburg ist dieses Instrument zum sechsten Mal im Einsatz. Neben dem Hauptmodul zur Erstellung von Bevölkerungsvorausrechnungen besitzt SIKURS auch ein Modul zur Einteilung der Bevölkerung in Haushalte.

SIKURS erstellt die Fortschreibung des aktuellen Bevölkerungsbestandes, indem es zu erwartende Wanderungsbewegungen und natürliche Bevölkerungsbewegungen mit den aktuellen Bestandszahlen verrechnet.¹ Nach der Bevölkerungsvorausrechnung liegen für jeden statistischen Bezirk und für jedes Jahr (2012 bis 2030) die Anzahl der Personen nach Alter, Geschlecht und Bevölkerungsgruppe vor. Nun kann diese Bevölkerung anhand von Quoten in Haushalte eingeteilt werden. Dazu werden die mit dem Programm/Modell „HHGen“ (Haushaltegenerierung) erzeugten und im Statistikdatensatz „Einwohnerbestand des Deutschen Städtetags“ abgelegten familiären und „haushaltetechnischen“ Beziehungen in Quoten und Indikatoren umgewandelt. Die Quoten treffen Aussagen darüber, wie in der Vergangenheit bzw. gegenwärtig in einem statistischen Bezirk die Haushaltsformen (Einpersonen-Haushalt, Haushalt mit Kind etc.) und die verschiedenen „dominanten Familienbeziehungen“ (Kind, Erziehender, Vorfahre etc.) verteilt sind. Anschließend kann SIKURS mit diesen Quoten für jedes Jahr berechnen, welche „dominanten Familienbeziehungen“ die prognostizierte Bevölkerung aufweist und in welcher Art Haushalt sie lebt.

Die Haushaltegenerierung kann die Realität nicht hundertprozentig wiedergeben. Dies betrifft insbesondere die Paarhaushalte und die Mehrpersonenhaushalte. Auf der einen Seite werden Paarhaushalte aufgrund fehlender Indizien teilweise nicht als solche erkannt und werden dann als Mehrpersonenhaushalte klassifiziert. Dieser Umstand konnte im Jahr 2008 durch eine Änderung im Generierungsverfahren verbessert werden. Auf der anderen Seite sind die Studenten-WGs als Mehrpersonenhaushalte sehr schwer zu erfassen und werden im Verfahren häufig als Einpersonenhaushalte deklariert.²

So vielfältig die Lebensformen in der heutigen Gesellschaft mittlerweile sind, so sehr haben sich auch die Wohnformen verändert. Insbesondere in den Großstädten hat dies zu verschiedenen Haushaltstypen geführt: Von der klassischen Kernfamilie (Mutter, Vater, zwei Kinder), dem Mehrgenerationenhaushalt (Kinder, Eltern, Großeltern), der Studenten-WG (Mehrpersonenhaushalt ohne familiäre Beziehungen), dem Senioren-Paarhaushalt, gleichgeschlechtlichen Paarhaushalten bis zur modernen Patchwork-Familie ist auch all dies in Freiburg zu finden. Eine Erfassung und eine Prognose all dieser Haushaltsformen gestaltet sich jedoch ausgesprochen schwierig. Und da für die städtische Planung letztlich die

¹ Hintergründe hierzu erfahren Sie in der Veröffentlichung: Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung der Stadt Freiburg (Hrsg.): Kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung für Freiburg 2012 bis 2030. Freiburg 2012.

² Grundsätzlich liegen keine Daten vor, die eine direkte Verknüpfung von Adresse, Wohnung und Haushaltszugehörigkeit der Einwohner erlauben.

Haushaltsgröße und nur einige zentrale, wesentliche Merkmale (z.B. das Vorhandensein von Kindern oder der Anteil der Einpersonenhaushalte) von Bedeutung sind, werden sowohl für die Vorausrechnung als auch für den Rückblick die Haushalte in **vier Haushaltstypen** unterteilt: **Einpersonenhaushalte**, **Haushalte mit Kind(ern)**, **Haushalte mit Paarbeziehung** (ohne Kind) und **Mehrpersonenhaushalte** (Haushalte mit mehreren Personen, ohne Paarbeziehung, ohne Kinder). Wichtig ist hierbei: In den drei Haushaltstypen mit mehreren Personen sind auch Haushalte dabei, die nicht direkt in der Betitelung der Haushaltstypen erkennbar sind. Insbesondere Haushalte mit sogenannten „weiteren Personen“ sind hierbei von betroffen. Diese „weiteren Personen“ sind zumeist sogenannte „Vorfahren“ (d.h. Großeltern oder Eltern der „erwachsenen HaushaltsvorsteherInnen“) oder sogenannte „Nachfahren“ (d.h. erwachsene Kinder, die noch im Haushalt der Eltern wohnen).

Die vier Haushaltstypen enthalten folgende Haushalte:

Haushaltstyp	darin enthalten
Einpersonenhaushalt	- nur „Einpersonenhaushalte“
Haushalte mit Kind(ern)	- „Ehepaar oder Paar in nichtehelicher Lebensgemeinschaft, mindestens ein Kind, keine weitere Person“ - „Ehepaar oder Paar in nichtehelicher Lebensgemeinschaft, mindestens ein Kind, mindestens eine weitere Person“ - „Bezugsperson ohne ehelichen oder nichtehelichen Partner („Alleinerziehende“), mindestens ein Kind, keine weitere Person“ - „Bezugsperson ohne ehelichen oder nichtehelichen Partner („Alleinerziehende“), mindestens ein Kind, mindestens eine weitere Person“
Haushalte mit Paarbeziehung (ohne Kind)	- „Ehepaar oder Paar in nichtehelicher Lebensgemeinschaft, kein Kind, keine weitere Person“ - „Ehepaar oder Paar in nichtehelicher Lebensgemeinschaft, kein Kind, mindestens eine weitere Person“
Mehrpersonenhaushalte	- „Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kind(er)“

In dieser Veröffentlichung wird neben der Einteilung in die Haushaltstypen auch unterschieden in die Haushalte nach Anzahl der Haushaltsmitglieder (Haushalte mit einer Person, mit zwei Personen, mit drei Personen usw.). Dies ist eine zusätzliche und nützliche Information, die nicht direkt mit den vier Haushaltstypen erfasst werden kann.

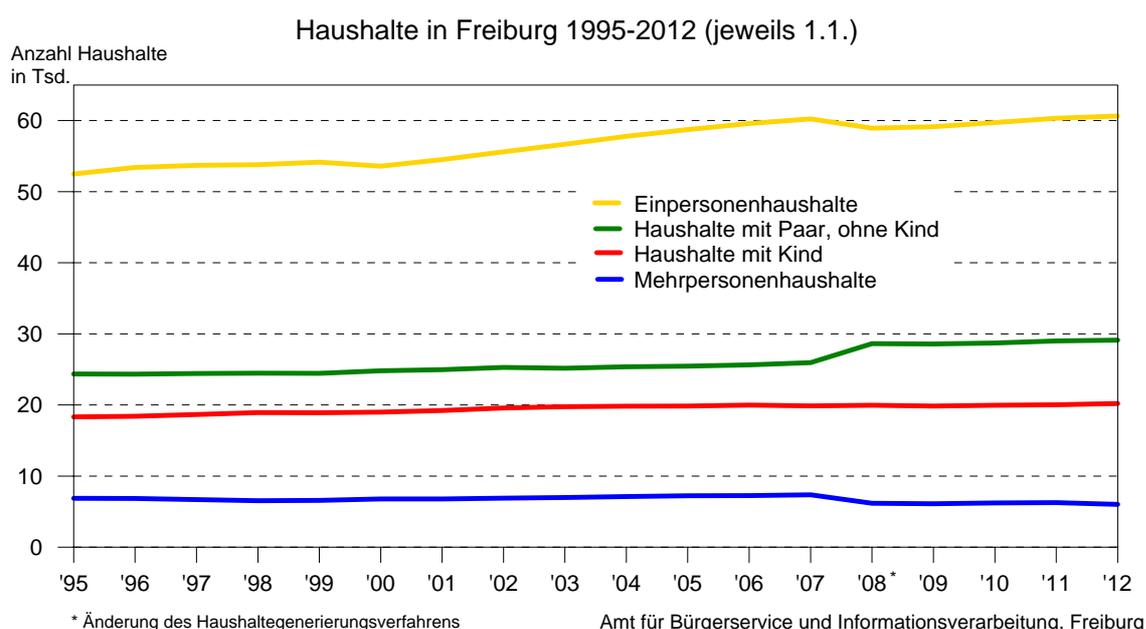
2 Bisherige Entwicklung der Haushaltestruktur

Bevor die Ergebnisse der Haushalteprognose vorgestellt werden, soll zunächst ein Blick darauf geworfen werden, wie sich die Haushaltestruktur in den letzten Jahren entwickelt hat. Hierbei können drei verschiedene Perspektiven eingenommen werden: Zunächst kann man die bloße **Anzahl der Haushalte nach Haushaltstyp** betrachten. Des Weiteren macht es Sinn, sich daneben die **Anzahl der Personen in den Haushaltstypen** anzuschauen. Ein ergänzender Blick kann auf die **Anzahl der Haushalte nach Anzahl der Haushaltsmitglieder** geworfen werden. Der Rückblick soll sowohl gesamtstädtisch als auch kleinräumig auf Ebene der Stadtbezirke geschehen.

2.1 Rückblick Gesamtstadt

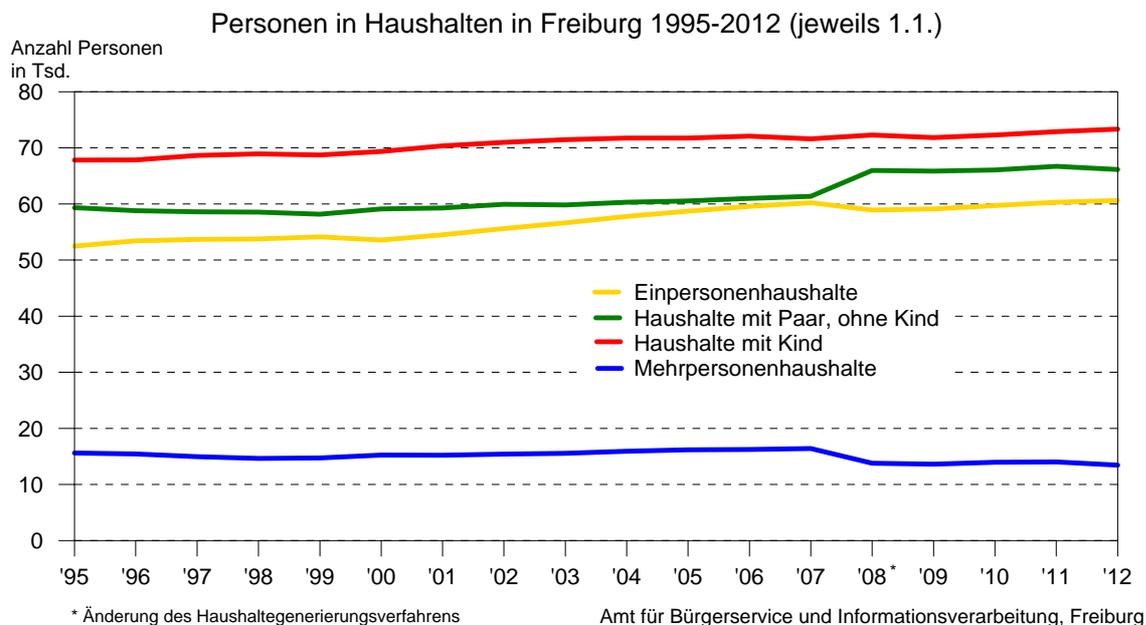
In Abbildung 1 ist die Entwicklung der vier Haushaltstypen in Freiburg von 1995 bis 2012 abgebildet. Es wird sehr deutlich, wie konstant die Haushaltestruktur über einen längeren Zeitraum insgesamt ist. Die einzige größere Veränderung ist einer Verbesserung des Haushaltegenerierungsverfahren im Jahr 2008 geschuldet, wodurch Haushalte mit Partnerschaft besser erkannt werden. Insgesamt wuchs die Anzahl der Haushalte von 102 022 im Jahr 1995 auf 115 954 im Jahr 2012. Die Einpersonenhaushalte sind von 52 484 im Jahr 1995 auf 60 622 im Jahr 2012 angewachsen, die Haushalte mit Partnerschaft von 24 348 auf 29 108, die Haushalte mit Kind(ern) von 18 317 auf 20 205 und die Mehrpersonenhaushalte sind von 6 873 leicht auf 6 019 geschrumpft. Die etwas deutlicheren Veränderungen der Anzahl der Haushalte mit Partnerschaft und die der Mehrpersonenhaushalte sind auf das veränderte Generierungsverfahren im Jahr 2008 zurückzuführen. An der Anzahl der Einpersonenhaushalte ist zudem das Bevölkerungswachstum in Freiburg erkennbar, das seit dem Jahr 2000/2001 an Dynamik zugenommen hat.

Abb. 1



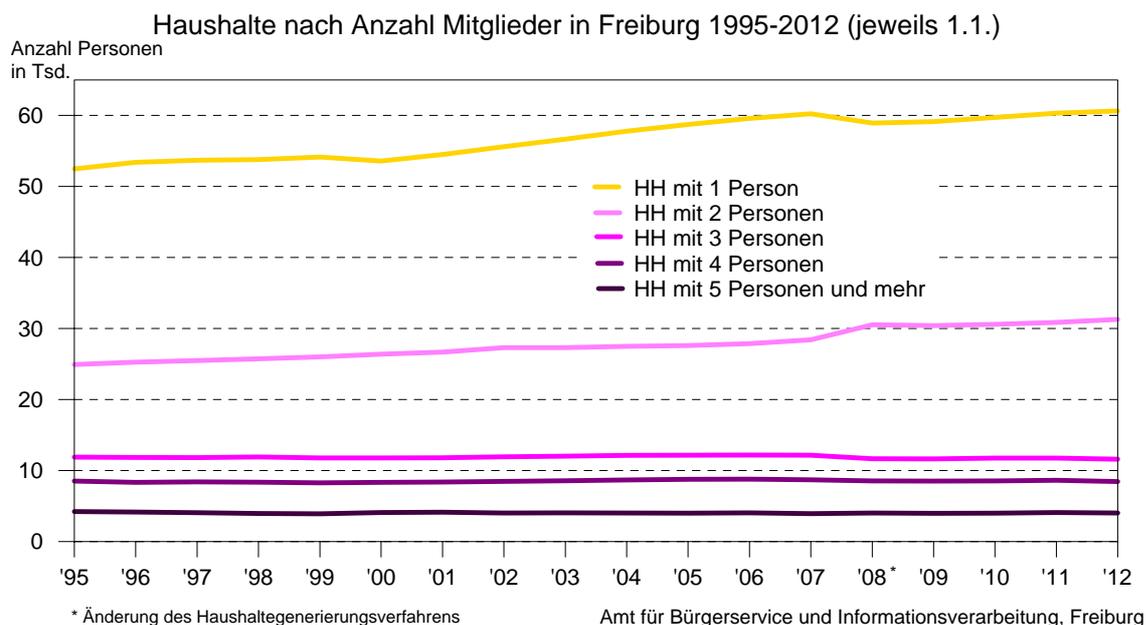
In der vorherigen Abbildung wird der Eindruck erweckt, dass die Mehrheit der FreiburgerInnen in Einpersonenhaushalten lebt. Dies ist aber keineswegs der Fall. Aus der folgenden Abbildung 2 wird ersichtlich, dass der größte Anteil der FreiburgerInnen in Haushalten mit Kindern lebt – über 70 000 Personen. An zweiter Stelle folgen die Haushalte mit Paarbeziehungen (66 154 Personen) und erst dann die Einpersonenhaushalte (60 622 Personen). In Mehrpersonenhaushalten leben 13 466 Personen.

Abb. 2



Wie sich die FreiburgerInnen in die Haushalte nach der Anzahl der Haushaltsmitglieder aufteilen, ist in Abbildung 3 zu sehen. Auch hier ist im Grunde eine konstante Entwicklung zu beobachten mit der Ausnahme, dass die Haushalte mit 1 oder 2 Personen seit 1995 zunehmen während die Haushalte mit 3 oder mehr Personen abnehmen bzw. stagnieren.

Abb. 3



2.2 Rückblick Stadtbezirke

Haushaltstypen

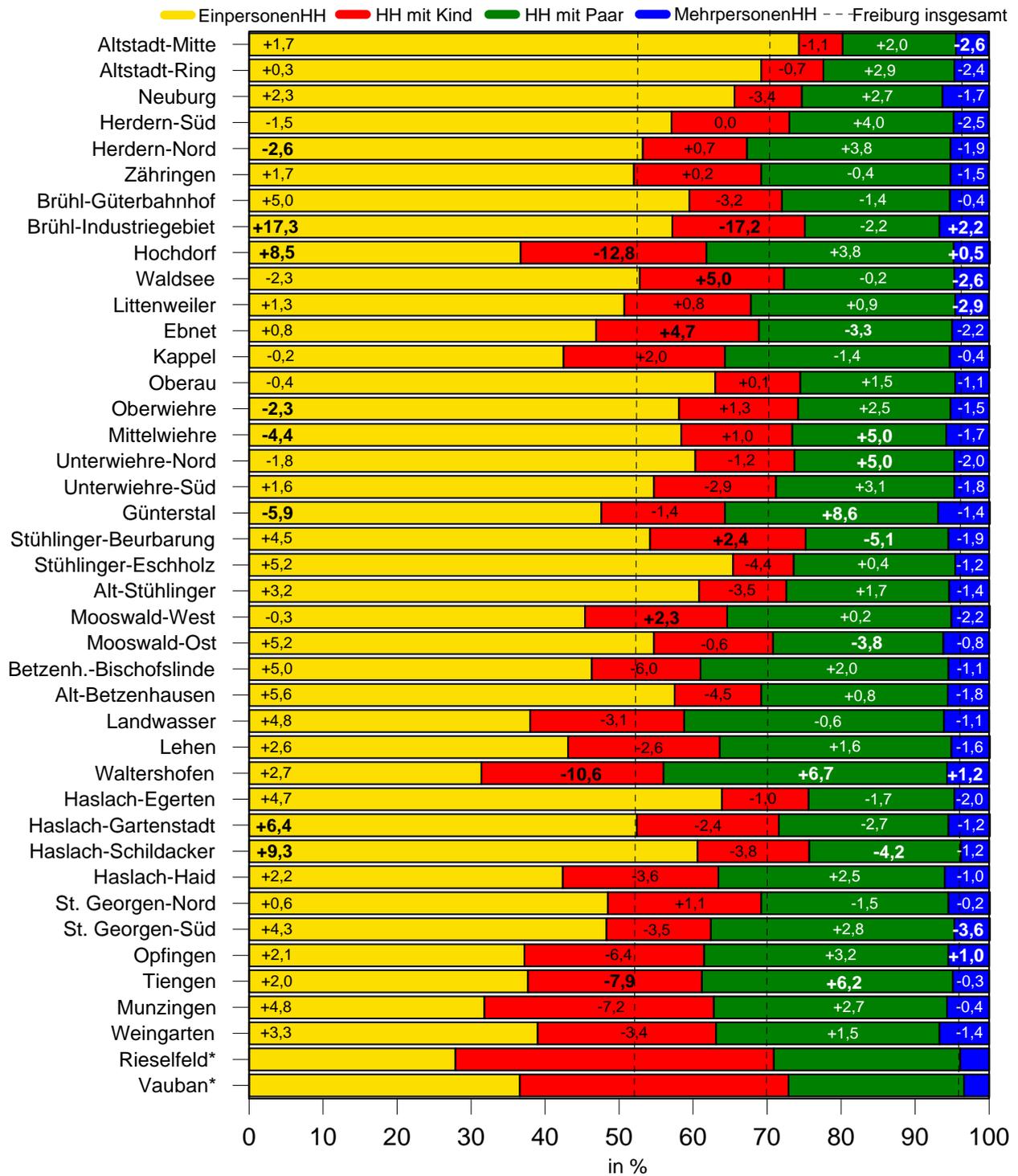
Auf der folgenden Seite ist die prozentuale Aufteilung der Haushaltstypen in den Stadtbezirken am 1.1.2012 zu sehen zusammen mit den Veränderungen gegenüber 1995 in Prozentpunkten. Bevor auf die Veränderungen zwischen diesen beiden Zeiträumen eingegangen wird, soll zunächst ein Blick auf die unterschiedlichen Haushaltstrukturen in den Stadtbezirken geworfen werden. Anhand der Abbildung lässt sich erkennen, dass es eine Reihe von Stadtbezirken gibt, in denen der Anteil der Einpersonenhaushalte weit über dem Freiburger Durchschnitt liegt. Dazu gehören überwiegend die innenstadtnahen Bezirke Altstadt-Mitte und -Ring, Neuburg, Oberau, Stühlinger-Eschholz und Alt-Stühlinger. Hinzu kommen einige innenstadtfernere Bezirke wie Alt-Betzenhausen, einige Wiehre-Bezirke, Haslach-Egerten und Haslach-Schildacker. Die Haushalte mit Kinder sind sehr stark vertreten in den Freiburger Randbezirken Hochdorf, Waltershofen, Opfingen, Tiengen, Munzingen, Rieselfeld und Vauban sowie in Weingarten. Viele Paarhaushalte lassen sich finden in Hochdorf, Betzenhausen-Bischofslinde, Landwasser und Waltershofen, aber auch in Mooswald-West, Lehen, Haslach-Haid, St. Georgen-Süd, Opfingen, Tiengen und Munzingen. Einen relativ großen Anteil Mehrpersonenhaushalte schließlich gibt es in Neuburg, Brühl-Industriegebiet, Mittelwiehre, Günterstal, Mooswald-Ost, Landwasser, Haslach-Haid und Weingarten.

In der Abbildung sind die jeweils vier größten Veränderungen nach oben und unten fett markiert. Die auffälligsten Veränderungen weist das Brühl-Industriegebiet auf. Dieser Bezirk ist jedoch kein wirkliches Wohngebiet und es sind nur wenige Haushalte vorhanden, so dass die Veränderung in der Haushaltstruktur wenig aussagekräftig ist. Ähnliches gilt für den Stadtbezirk Haslach-Schildacker, in dem auch nur relativ wenige Menschen leben.

Bedeutende Veränderungen bzgl. der Anteile der Einpersonenhaushalte sind zum Beispiel in Hochdorf und Haslach-Gartenstadt zu beobachten. In diesen Bezirken ist zwischen 1995 und 2012 der Anteil der Einpersonenhaushalte an allen Haushalten um 8,5 %-Punkte bzw. 6,4 %-Punkte gestiegen. Gesunken ist der Anteil der Einpersonenhaushalte dagegen in Günterstal, in der Mittelwiehre, in Herdern-Nord und in der Oberwiehre. Der Anteil der Haushalte mit Kind(ern) ist insbesondere in Waldsee, in Ebnet, in Stühlinger-Beurbarung und in Mooswald-West gestiegen. Am stärksten gesunken ist er neben Brühl-Industriegebiet in Hochdorf, in Waltershofen und in Tiengen. Die Anteile der Haushalte mit Partnerschaft und ohne Kind sind in Günterstal, Waltershofen, Tiengen und in der Mittelwiehre sowie der Unterwiehre-Nord am stärksten gewachsen und in Stühlinger-Beurbarung, Haslach-Schildacker, Mooswald-Ost und in Ebnet am meisten geschrumpft. Die Anteile der Mehrpersonenhaushalte haben sich relativ wenig geändert, da sie den kleinsten Anteil an allen Haushalten darstellen. Die größten Zuwächse sind neben Brühl-Industriegebiet in Waltershofen, Opfingen und Hochdorf und die größten Verluste in St. Georgen-Süd, Littenweiler, Waldsee und Altstadt-Mitte zu verzeichnen. Es muss noch einmal darauf hingewiesen werden, dass die Höhe der Veränderungen bei den Haushalten mit Partnerschaften und bei den Mehrpersonenhaushalten auch durch die Umstellung des Haushaltgenerierungsverfahren im Jahr 2008 bedingt ist.

Abb. 4

Haushaltstypen in den Stadtbezirken 1.1.2012 und Veränderung zu 1995 in %-Punkten



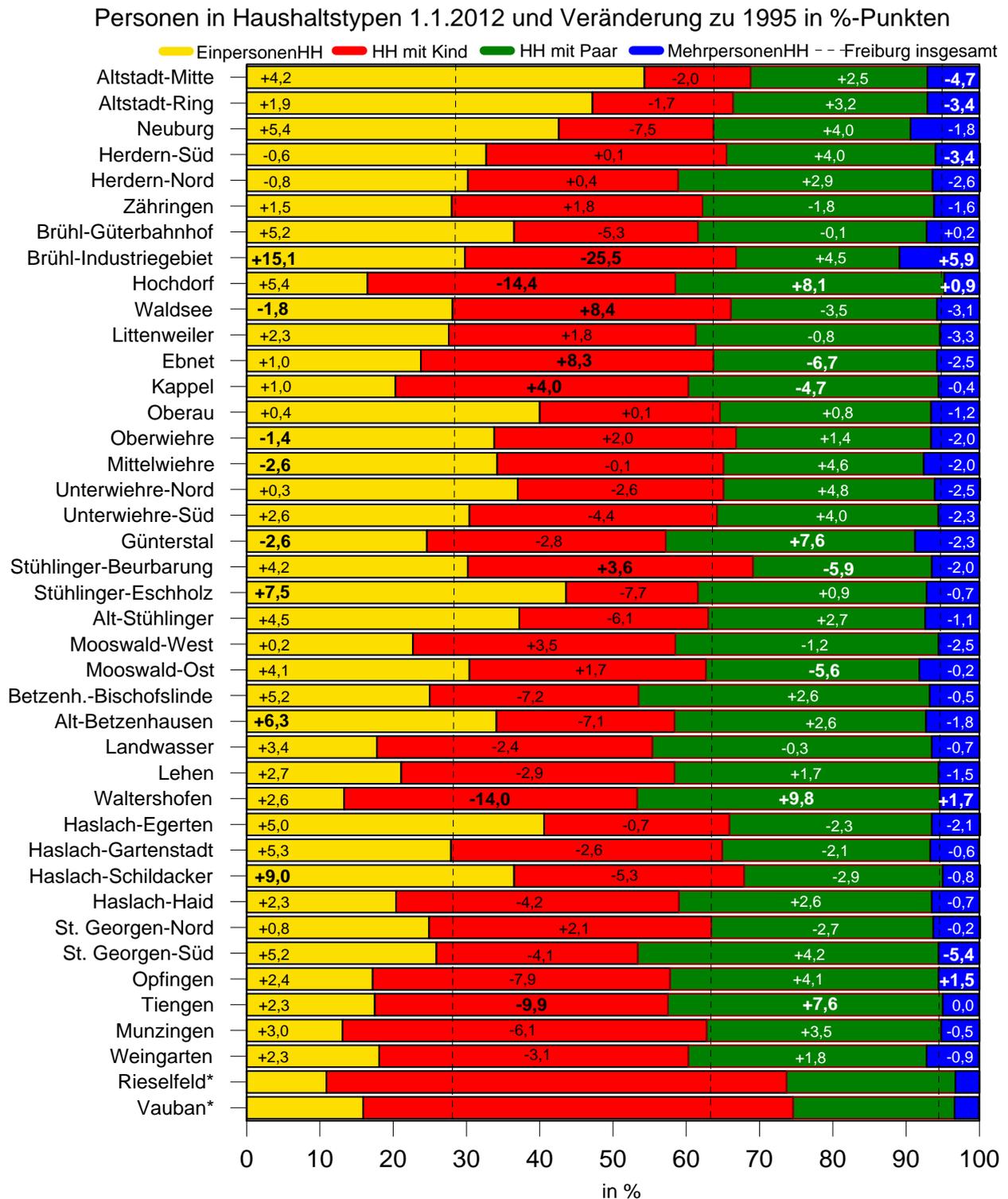
* keine Daten für 1995 vorhanden

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Anzahl Personen in Haushaltstypen

In der folgenden Abbildung ist die Bevölkerung in den Stadtbezirken danach aufgeteilt, in welchen Haushaltstypen sie leben. Zudem wird die Veränderung der Anteile gegenüber dem Jahr 1995 in Prozentpunkten angegeben (die jeweils vier stärksten Veränderungen nach oben und unten sind fett markiert).

Abb. 5



* keine Daten für 1995 vorhanden

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Die meisten Personen, die in Einpersonenhaushalten leben, sind in den innenstadtnahen Bezirken zu finden (z.B. Altstadt-Mitte, Altstadt-Ring, Neuburg, Oberau und Stühlinger-Eschholz). Wenige Einpersonenhaushalte gibt es hingegen in den familiengeprägten Stadtbezirken (wie Rieselfeld, Vauban) und in den Ortschaften (Hochdorf, Kappel, Waltershofen, Opfingen, Tiengen, Munzingen). Dies sind auch die Bezirke, in denen die Anzahl der Personen in Haushalten mit Kindern relativ groß ist. Grundsätzlich kann gesagt werden: je höher der Anteil an Einpersonenhaushalten, desto geringer der Anteil der Personen, die in Familienhaushalten leben sowie je höher der Anteil der Personen in Familienhaushalten, desto geringer die Anzahl der Einpersonenhaushalte. Der Anteil der Personen in Paarhaushalten ist wiederum hoch in den Stadtbezirken, die ein relativ hohes Durchschnittsalter aufweisen (z.B. Waltershofen, St. Georgen-Süd, Landwasser) und niedrig in den Stadtbezirken, die viele Haushalte mit Kindern (Rieselfeld, Vauban) oder viele Einpersonenhaushalte (Altstadt-Mitte, Altstadt-Ring, Neuburg) haben. Der Anteil der Mehrpersonenhaushalte ist tendenziell dort höher, wo viele Einpersonenhaushalte sind und viele Studierende wohnen und niedriger in den „Familienbezirken“ und in den Ortschaften. Die Veränderungen von 1995 zu 2012 sind im Grunde den Veränderungen der Anteile der Haushalte (siehe Abbildung 4) sehr ähnlich.

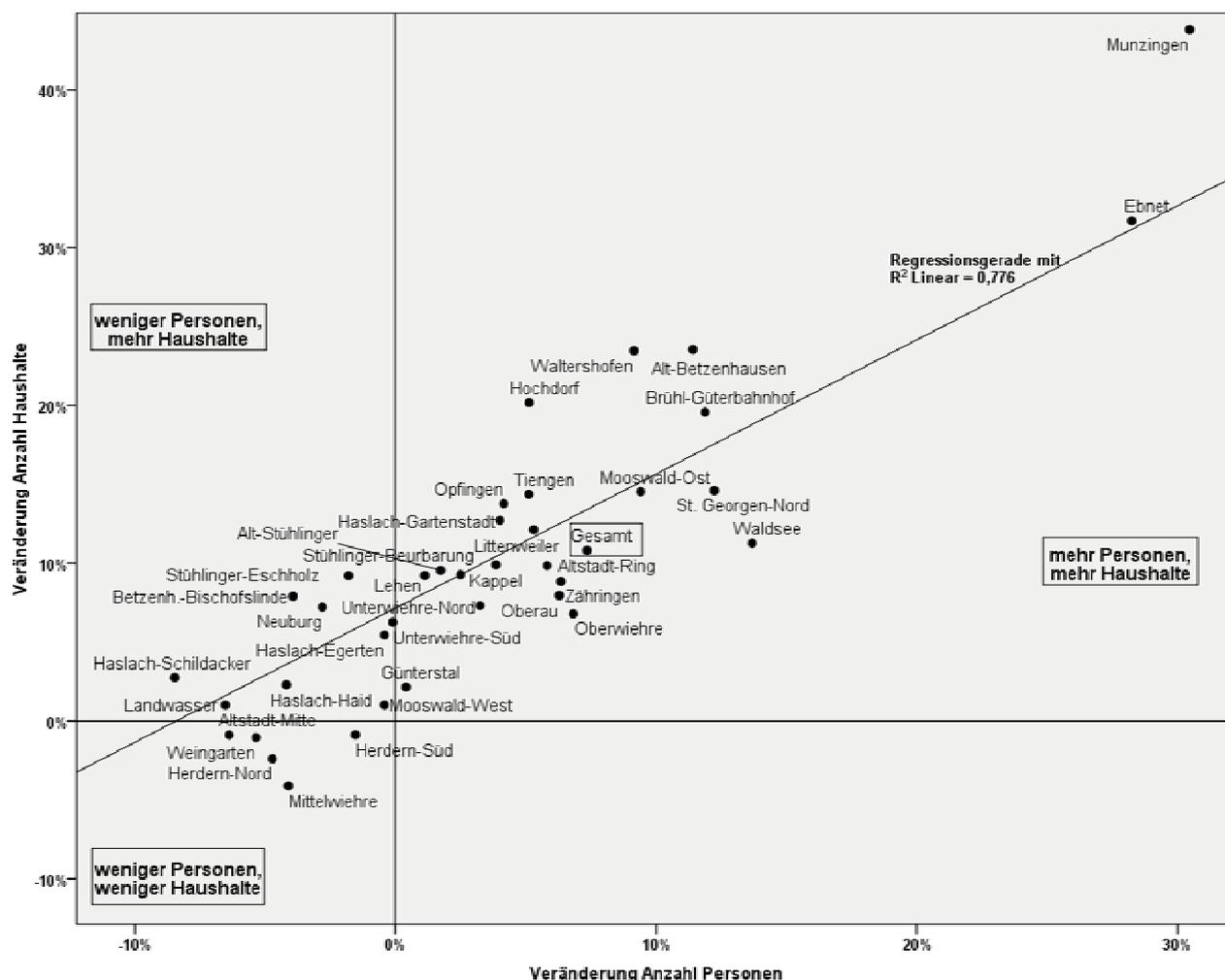
Ein Blick auf die prozentuale Veränderung der Anzahl der Haushalte insgesamt in den Stadtbezirken zeigt, dass es teilweise starke Zuwächse gibt und in nur sieben Stadtbezirken die Anzahl geschrumpft ist (siehe Tabelle 1). Von den letzteren ist ein Rückgang, nämlich der stärkste mit -26,9 %-Punkte in St. Georgen-Süd, dadurch bedingt, dass im Jahr 2008 der neue Stadtbezirk Vauban aus großen Teilen von St. Georgen-Süd gebildet worden ist. Zu den Stadtbezirken, in denen die Anzahl der Haushalte tatsächlich geschrumpft sind, gehören die Mittelwiehre, Herdern-Nord, Weingarten, Altstadt-Mitte und Herdern-Süd sowie das Brühl-Industriegebiet. Bedeutende Zuwächse haben insbesondere die Stadtbezirke Munzingen, Ebnet, Alt-Betzenhausen, Waltershofen und Hochdorf. Insgesamt ist in Freiburg die Anzahl der Haushalte um 10,8 %-Punkte gestiegen. In Tabelle 1 ist zudem die Veränderung der Anzahl der Personen in den Stadtbezirken angezeigt.

Tab. 1 – Veränderungen der Anzahl der Haushalte und Veränderung der Anzahl der Personen (in Haushalten) 1995-2012, in Prozent

Stadtbezirk	Anzahl Haushalte	Anzahl Personen	Stadtbezirk	Anzahl Haushalte	Anzahl Personen
	Veränderung in %			Veränderung in %	
Altstadt-Mitte	-0,9	-6,4	Alt-Stühlinger	9,5	1,7
Altstadt-Ring	9,8	5,8	Mooswald-West	1,0	-0,4
Neuburg	7,2	-2,8	Mooswald-Ost	14,5	9,4
Herdern-Süd	-0,9	-1,5	Betzenhausen-Bisch.	7,9	-3,9
Herdern-Nord	-2,4	-4,7	Alt-Betzenhausen	23,5	11,4
Zähringen	8,8	6,3	Landwasser	1,0	-6,5
Brühl-Güterbahnhof	19,6	11,9	Lehen	9,2	1,1
Brühl-Industriegebiet	-0,7	-29,6	Waltershofen	23,5	9,1
Hochdorf	20,2	5,1	Haslach-Egerten	5,4	-0,4
Waldsee	11,3	13,7	Haslach-Gartenstadt	12,7	4,0
Littenweiler	12,1	5,3	Haslach-Schildacker	2,7	-8,5
Ebnet	31,7	28,2	Haslach-Haid	2,3	-4,2
Kappel	9,9	3,8	St. Georgen-Nord	14,6	12,2
Oberau	7,9	6,3	St. Georgen-Süd	-26,9	-36,1
Oberwiehre	6,8	6,8	Opfingen	13,8	4,2
Mittelwiehre	-4,1	-4,1	Tiengen	14,4	5,1
Unterwiehre-Nord	7,3	3,2	Munzingen	43,8	30,5
Unterwiehre-Süd	6,3	-0,1	Weingarten	-1,0	-5,3
Günterstal	2,1	0,4	Rieselfeld		
Stühlinger-Beurbarung	9,3	2,5	Vauban		
Stühlinger-Eschholz	9,2	-1,8			
			Freiburg insgesamt	10,8	7,3

Wenn man die Veränderung der Anzahl der Haushalte mit der Veränderung der Anzahl der Personen in Haushalten (d.h. die Bevölkerung) vergleicht (siehe Tabelle 1 bzw. Abbildung 6), werden drei verschiedene Entwicklungen deutlich: Zum einen gibt es Stadtbezirke, in denen sowohl die Anzahl der Haushalte als auch die Anzahl der Personen zugenommen hat (der obere, rechte Quadrant in der Abbildung). Dies trifft auf die meisten Bezirke zu. Dann gibt es die Stadtbezirke, die geschrumpft sind und zwar bzgl. der Anzahl der Haushalte und der Anzahl der Personen (untere, linke Quadrant) – dies sind nur sehr wenige (Altstadt-Mitte, Herdern-Nord, Herdern-Süd, Mittelwiehre und Weingarten). Und zuletzt gibt es Stadtbezirke, in denen es weniger Personen, aber mehr Haushalte gibt (obere, linke Quadrant). Hier hat sich die Haushaltstruktur in der Weise verändert, dass bei sinkenden Einwohnerzahlen die Anzahl der Haushalte zugenommen hat, was in der Regel durch einen Anstieg von Einpersonenhaushalten bzw. einen Rückgang von Haushalten mit Kindern möglich wird.

Abb. 6 – Veränderungen der Anzahl der Haushalte und Veränderung der Anzahl der Personen 1995-2012, in Prozent (ohne St. Georgen-Süd und Brühl-Industriegebiet) und Regressionsgerade



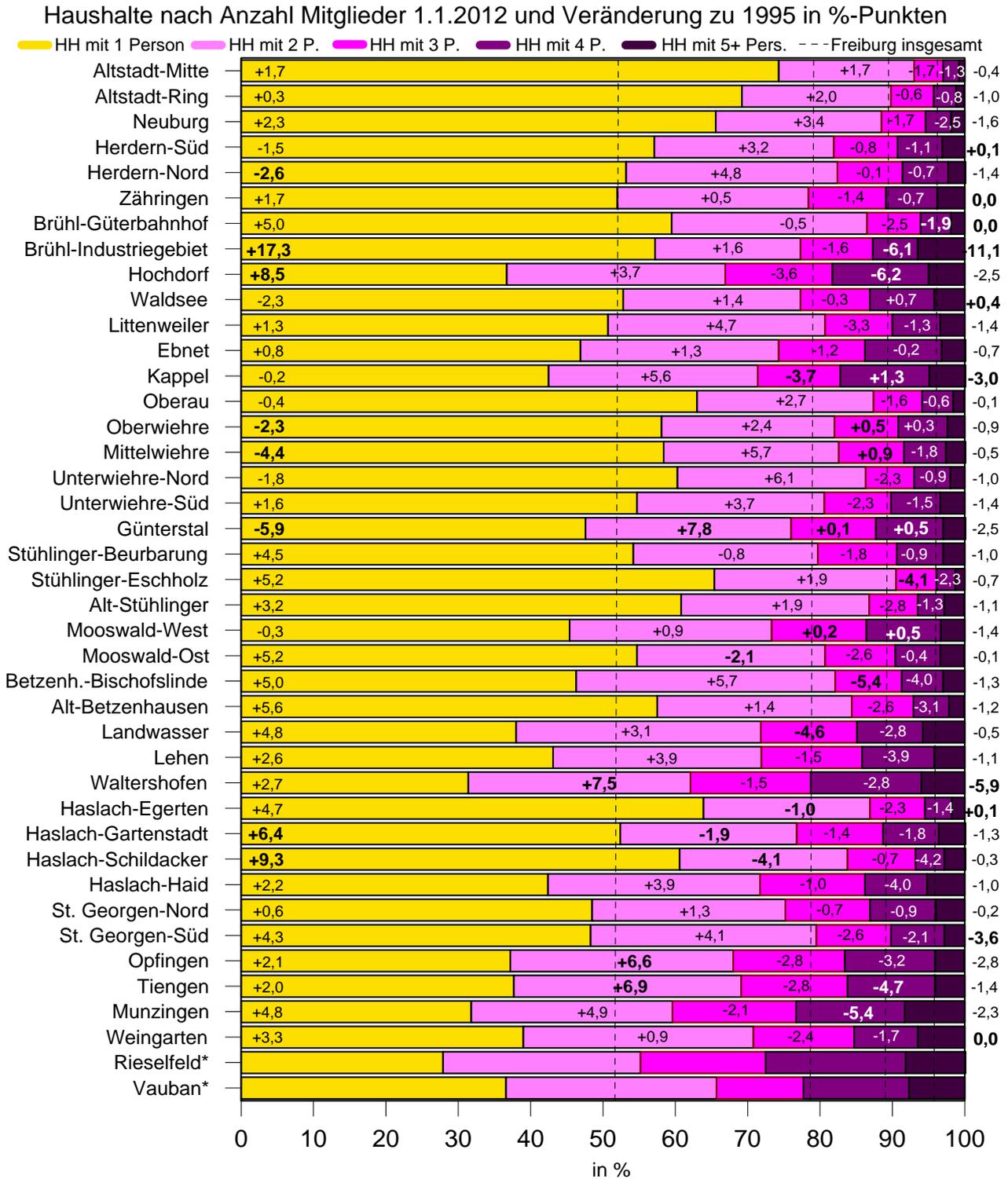
Wenn die diagonale, sogenannte Regressionsgerade (mit $R^2 = 0,776$) hinzugezogen wird, können zwei Tendenzen identifiziert werden: Die Stadtbezirke, die oberhalb der Regressionsgeraden liegen, weisen gegenüber den anderen Stadtbezirken die Tendenz zu kleineren Haushaltsgrößen (mehr Ein- und Zweipersonenhaushalten bzw. weniger Mehrpersonenhaushalten) auf. Die Stadtbezirke, die unterhalb der Regressionsgeraden liegen, weisen gegenüber den anderen Stadtbezirken die umgekehrte Tendenz zu größeren Haushalten auf (weniger Ein- und Zweipersonenhaushalte und mehr Haushalte mit Kindern).

Die Entwicklung hin zu mehr Haushalten mit geringer Größe (Ein- bis Zweipersonenhaushalten) weisen beispielsweise die Stadtbezirke Munzingen, Hochdorf, Waltershofen, Alt-Betzenhausen, Betzenhausen-Bischofslinde, Stühlinger-Eschholz und Opfingen auf. Die entgegengesetzte Entwicklung, eine Zunahme von größeren Haushalten (mehr Mehrpersonenhaushalte), kann in den Stadtbezirken Mittelwähre, Waldsee, Herdern-Süd, Oberwähre, Mooswald-West, Herdern-Nord, Günterstal und Oberau beobachtet werden.

Haushalte nach Anzahl Personen im Haushalt

In Abbildung 7 sind die Anteile der Haushalte nach der Anzahl der Personen im Haushalt in den Stadtbezirken für 2012 und die dazugehörigen Veränderungen in Prozentpunkten abgebildet. Dabei sind wieder die jeweils vier größten Zunahmen und Abnahmen fett markiert.

Abb. 7



Hier soll der Blick auf die Haushalte mit drei, mit vier und mit fünf und mehr Personen gerichtet werden (anstelle der Ein- und Zweipersonenhaushalte, die in den vorherigen Abbildungen bereits behandelt worden sind).³ In Freiburg insgesamt bilden diese Haushaltsformen 10 % (HH mit 3 Personen), 7,3 % (HH mit 4 Personen) und 3,5 % (HH mit 5 und mehr Personen) aller Haushalte – die größten Anteile haben Haushalte mit 1 Person (52,3 %) und Haushalte mit 2 Personen (27 %). Haushalte mit drei Personen sind überwiegend Familien mit einem Kind. Sie haben besonders hohe Anteile im Rieselfeld, in den Ortschaften Munzingen, Waltershofen, Opfingen, Hochdorf, Tiengen und Lehen sowie in Weingarten und Haslach-Haid. Haushalte mit vier Personen (überwiegend Familien mit zwei Kindern) haben in diesen Stadtbezirken ebenfalls relativ hohe Anteile. Hier stößt jedoch das Vauban in die Spitzengruppe hinzu sowie Kappel, Ebnet und Mooswald-West. Der anteilmäßig kleinste Haushaltstyp, Haushalte mit 5 und mehr Personen, ist ebenfalls relativ stark in den bereits genannten Bezirken vertreten. Die Spitzengruppe hier bilden das Rieselfeld, Munzingen, Vauban, Weingarten, Brühl-Industriegebiet, Waltershofen und Landwasser. Alle Stadtbezirke, die sehr niedrige Anteile in den größeren Haushaltsformen aufweisen, sind in der Regel die Gebiete mit vielen Einpersonenhaushalten. Hinsichtlich der Veränderung von 1995 zu 2012 geht die Entwicklung hin zu Haushalten mit 1 Person (+0,8 %-Punkte in Freiburg insgesamt) und mit 2 Personen (+2,6 %-Punkte) und weg von den Haushalten mit 3 Personen (-1,7 %-Punkte), mit 4 Personen (-1,1 %-Punkte) und mit 5 Personen und mehr (-0,7 %-Punkte).

Für eine gute Übersicht bietet es sich an, die durchschnittliche Anzahl Personen pro Haushalt zu betrachten. In der Tabelle 2 auf der folgenden Seite sind die Stadtbezirke sortiert von der durchschnittlich höchsten Anzahl Personen pro Haushalt bis zur durchschnittlich niedrigsten Anzahl Personen pro Haushalt. Insgesamt leben in Freiburg durchschnittlich 1,81 Personen in einem Haushalt.⁴ Dies ist auf der einen Seite ein für Großstädte typisch niedriger Wert; denn er besagt, dass durchschnittlich weniger als 2 Personen in einem Haushalt leben. Auf der anderen Seite ist er angesichts der großen Anzahl von Einpersonenhaushalten und angesichts der Besonderheiten einer Universitätsstadt noch relativ hoch. Dies liegt an den vielen Familien, die in einigen Stadtbezirken relativ stark vertreten sind. Die Stadtbezirke mit der durchschnittlich größten Anzahl Person pro Haushalt sind das Rieselfeld, Munzingen, Waltershofen, Vauban und Hochdorf. Sie alle haben im Durchschnitt mehr als 2,2 Personen pro Haushalt. Die Stadtbezirke mit der niedrigsten durchschnittlichen Anzahl Personen pro Haushalt sind Altstadt-Mitte, Altstadt-Ring, Stühlinger-Eschholz, Neuburg, Haslach-Egerten und Oberau, die im Durchschnitt allesamt weniger als 1,6 Personen pro Haushalt aufweisen. Auffällig ist, dass in fast allen Stadtbezirken die durchschnittliche Anzahl Personen pro Haushalt abgenommen hat (Freiburg insgesamt -0,11). Lediglich in Waldsee und Oberwiehre hat der Wert zugenommen und in der Mittelwiehre stagniert. Am stärksten abgenommen hat er im Brühl-Industriegebiet, in Hochdorf, Waltershofen, Munzingen, St. Georgen-Süd, Betzenhausen-Bischofslinde und Opfingen. Trotz dieser starken Rückgänge weisen die meisten dieser Stadtbezirke immer noch mit die höchste durchschnittliche Anzahl Personen pro Haushalt auf.

³ Vgl. dazu auch die Tabelle 5 im Anhang, Seite 58.

⁴ Zum Vergleich: In Baden-Württemberg leben 2,11 Personen pro Haushalt, im gesamten Bundesgebiet sind es 2,01.

Tab. 2 – Durchschnittliche Anzahl Personen pro Haushalt am 1.1.2012 und Veränderung gegenüber 1.1.1995

Stadtbezirk	Durchschn. Anzahl Personen p. HH	Veränd. 1995-2012	Stadtbezirk	Durchschn. Anzahl Personen p. HH	Veränd. 1995-2012
Rieselfeld	2,56		Betzenh.-Bischofsl.	1,85	-0,23
Munzingen	2,43	-0,25	Littenweiler	1,84	-0,12
Waltershofen	2,36	-0,31	Freiburg insgesamt	1,81	-0,11
Vauban	2,30		Unterwihre-Süd	1,80	-0,11
Hochdorf	2,22	-0,32	Mooswald-Ost	1,80	-0,08
Opfingen	2,16	-0,20	Stühl.-Beurbarung	1,79	-0,12
Weingarten	2,16	-0,10	Herdern-Nord	1,76	-0,04
Tiengen	2,15	-0,19	Herdern-Süd	1,75	-0,01
Landwasser	2,14	-0,17	Oberwihre	1,72	0,00
Kappel	2,09	-0,12	Mittelwihre	1,71	0,00
Haslach-Haid	2,08	-0,14	Alt-Betzenhausen	1,68	-0,18
Lehen	2,04	-0,16	Haslach-Schildacker	1,66	-0,20
Mooswald-West	1,99	-0,03	Alt-Stühlinger	1,63	-0,13
Ebnet	1,97	-0,05	Unterwihre-Nord	1,63	-0,06
St. Georgen-Nord	1,95	-0,04	Brühl-Güterbahnhof	1,63	-0,11
Günterstal	1,94	-0,03	Oberau	1,58	-0,02
Brühl-Industriegebiet	1,92	-0,79	Haslach-Egerten	1,57	-0,09
Waldsee	1,88	0,04	Neuburg	1,54	-0,16
Haslach-Gartenstadt	1,87	-0,16	Stühlinger-Eschholz	1,50	-0,17
St. Georgen-Süd	1,86	-0,27	Altstadt-Ring	1,47	-0,06
Zähringen	1,86	-0,04	Altstadt-Mitte	1,37	-0,08

3 Ergebnisse der Haushalteprognose

Im folgenden werden die Ergebnisse der Haushalteprognose vorgestellt. Hierbei werden die gleichen Merkmale behandelt wie zuvor bereits im Rückblick.

3.1 Gesamtstadt

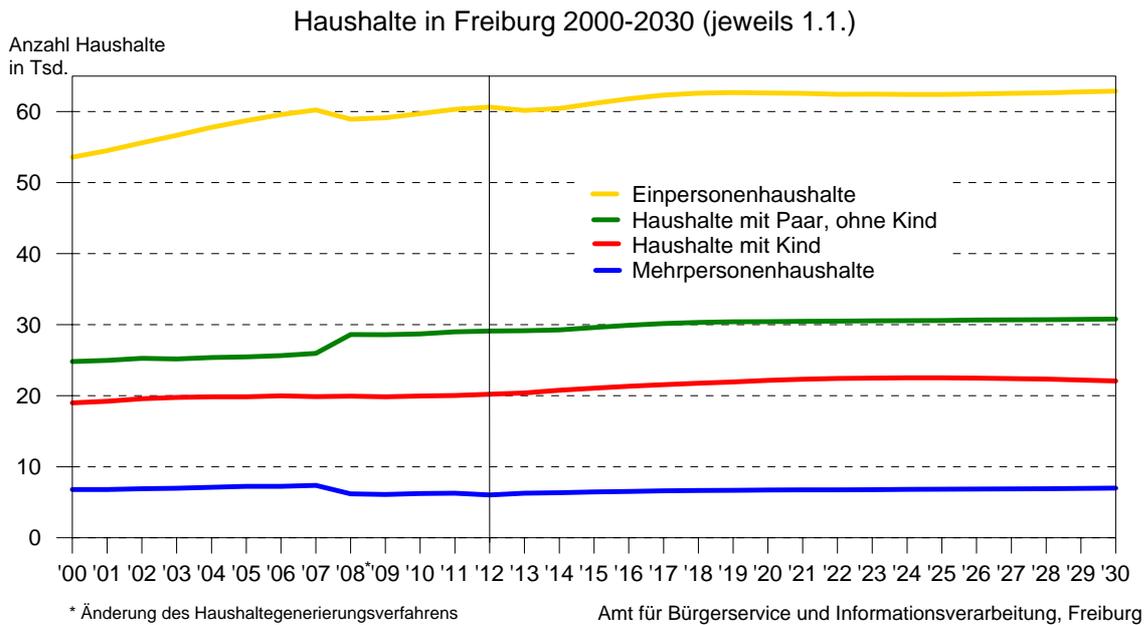
Die folgende Abbildung zeigt eine Prognose der Entwicklung der Anzahl der Haushalte bis 2030. Ähnlich wie bei der Entwicklung von 1995 bis 2012 gibt es auch in der Vorhersage bis zum Jahr 2030 keine wesentlichen Veränderungen. Deutlich wird der verstärkte Anstieg aller Haushaltstypen in den kommenden Jahren, der durch das Bevölkerungswachstum begründet ist. Insgesamt wird die Anzahl der Haushalte demnach von 115 954 auf 122 724 ansteigen. Die Anzahl der Einpersonenhaushalte wird von 60 622 im Jahr 2012 auf 62 886 im Jahr 2030 anwachsen, die der Haushalte mit Kind von 20 205 auf 22 078, die der Haushalte mit Partnerschaft von 29 108 auf 30 782 und die der Mehrpersonenhaushalte von 6 019 auf 6 977.

In der folgenden Tabelle kann eine Entwicklung nachvollzogen werden, die in der Abbildung nicht so deutlich wird: Die Anzahl der Haushalte mit Kindern ist die Haushaltsform, die etwa ab dem Jahr 2024/2025 beginnt, zu schrumpfen. Alle anderen Haushaltsformen weisen hingegen ein weiteres, leichtes Wachstum bis 2030 auf.

Tab. 3 – Anzahl der Haushalte in Freiburg 2000-2030

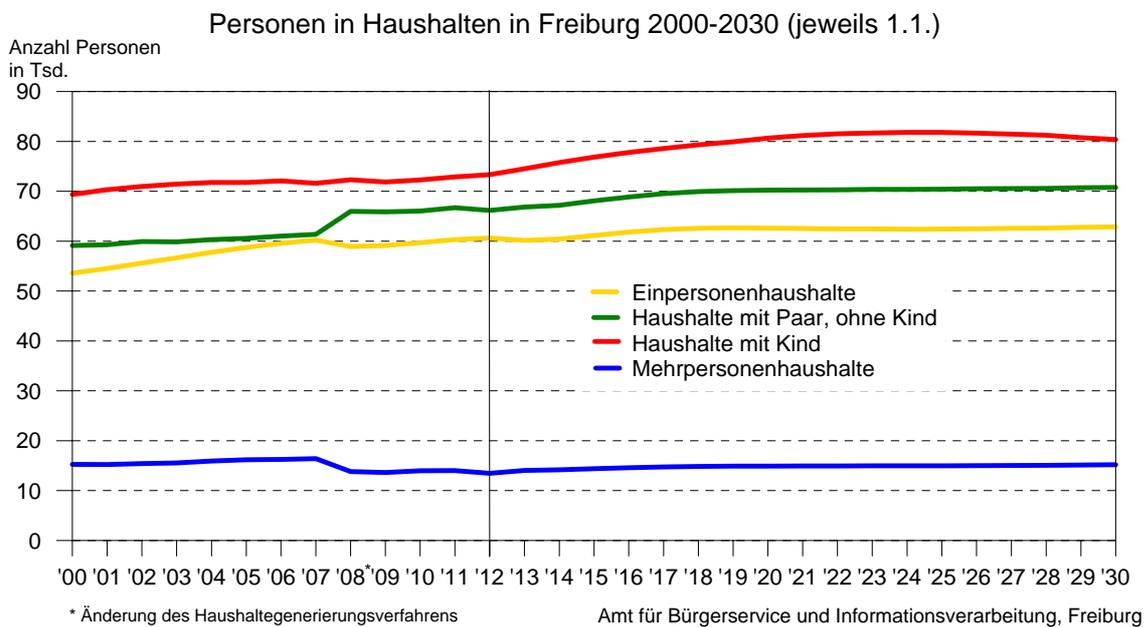
Jahr	Einpersonenhaushalt	Haushalt mit Kind	Haushalt mit Partnerschaft	Mehrpersonenhaushalt	Haushalte insgesamt
	absolut				
2000	53580	18982	24813	6779	105470
2001	54504	19210	24975	6781	107325
2002	55599	19570	25265	6891	108555
2003	56653	19756	25175	6971	110092
2004	57783	19832	25369	7108	111235
2005	58725	19836	25457	7217	112433
2006	59573	19972	25645	7243	113406
2007	60226	19868	25958	7354	113655
2008	58926	19943	28616	6170	113641
2009	59128	19848	28571	6094	114574
2010	59703	19951	28703	6217	115600
2011	60312	20030	29003	6255	115954
2012	60622	20205	29108	6019	115954
	Haushalteprognose				
2013	60165	20386	29137	6267	115956
2014	60437	20757	29261	6330	116785
2015	61148	21056	29593	6437	118235
2016	61807	21328	29897	6524	119555
2017	62318	21541	30158	6592	120609
2018	62578	21760	30305	6643	121287
2019	62677	21941	30397	6678	121693
2020	62608	22154	30434	6706	121902
2021	62555	22311	30472	6728	122065
2022	62448	22432	30495	6747	122122
2023	62449	22476	30539	6770	122234
2024	62405	22525	30567	6791	122288
2025	62416	22525	30595	6819	122355
2026	62483	22473	30642	6847	122445
2027	62563	22408	30669	6876	122516
2028	62628	22337	30694	6906	122565
2029	62773	22196	30745	6943	122657
2030	62886	22078	30782	6977	122724

Abb. 8



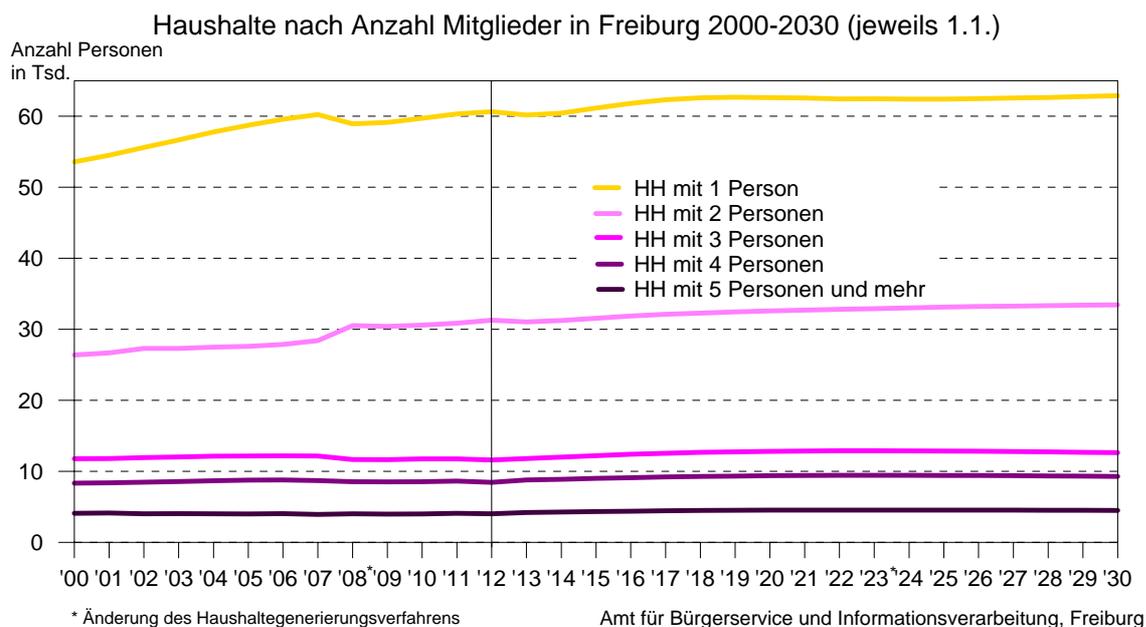
Analog wie die Anzahl der Haushalte wird auch die Anzahl der Personen in Haushalten anwachsen (siehe folgende Abbildung). Auch hier ist bei den Haushalten mit Kindern ein Schrumpfen ab 2024/2025 zu beobachten.

Abb. 9



Die Entwicklung der Anzahl der Haushalte nach Anzahl der Haushaltsmitglieder ist ebenfalls ähnlich der Entwicklung der Anzahl der Haushalte. Hier fällt auf, dass neben der Anzahl der Einpersonenhaushalte die Anzahl der Haushalte mit zwei Personen am stärksten anwächst. Dieser Trend ist durch die Alterung der Bevölkerung bedingt, wodurch es mehr Haushalte mit älteren Personen ohne Kinder gibt (ältere Paare und ältere Einpersonenhaushalte).

Abb. 10



3.2 Stadtbezirke

Ein Blick auf die prozentuale Veränderung der Anzahl der Haushalte in Tabelle 4 (Seite 24) zeigt, dass hier die Stadtbezirke die größten Zuwächse haben, die auch in der kleinräumigen Bevölkerungsprognose (aufgrund von Neubautätigkeiten) am stärksten gewachsen sind: unter anderem Haslach-Schildacker, Mooswald-Ost, Munzingen sowie Tiengen und Ebnet. Allerdings gesellt sich hier das Vauban und auch das Rieselfeld hinzu. Auf der anderen Seite weisen insbesondere die Stadtbezirke St. Georgen-Süd, Mooswald-West, Stühlinger-Beurbarung und Brühl-Industriegebiet ein Schrumpfen hinsichtlich der Anzahl der Haushalte auf.

Haushaltstypen

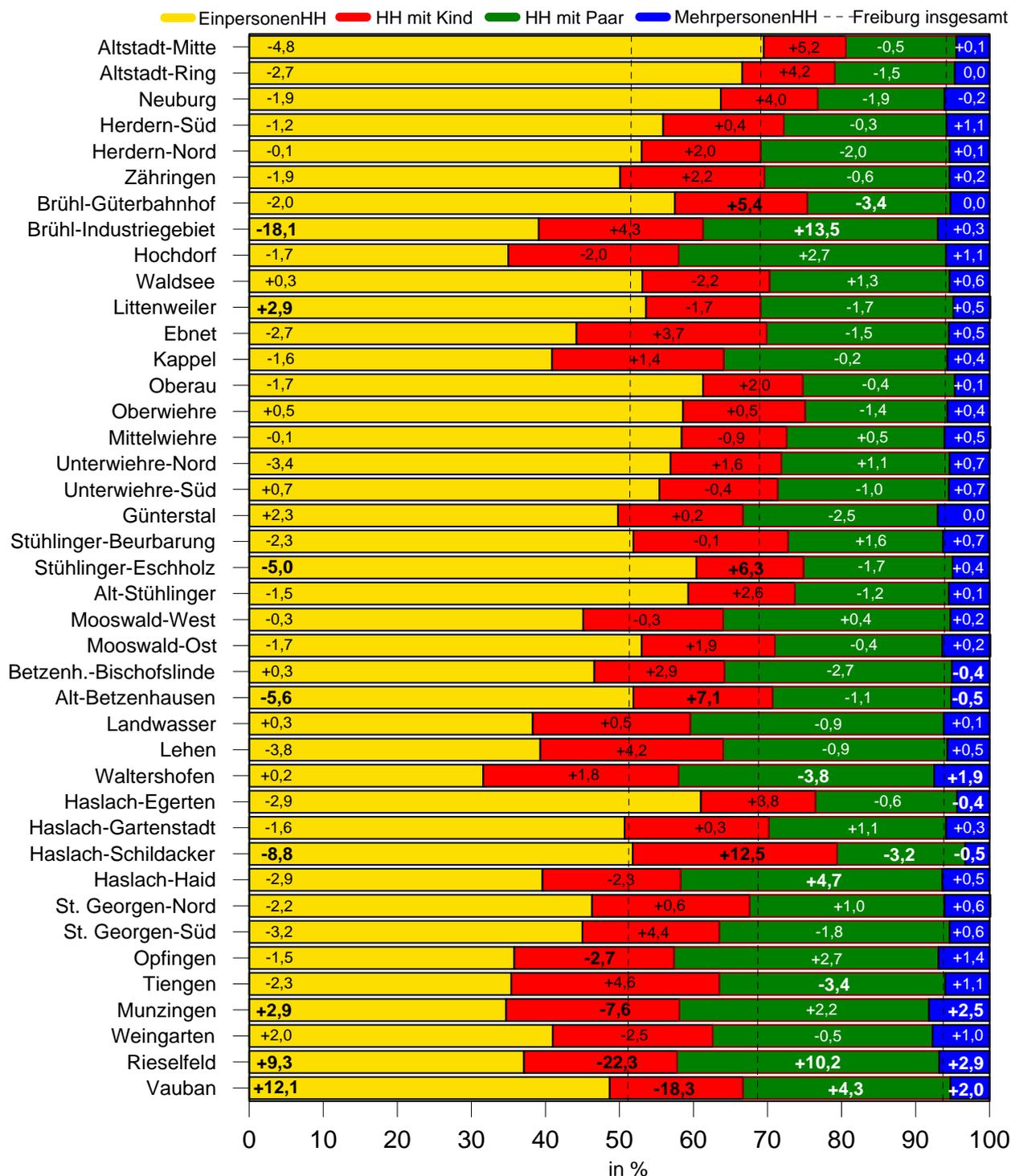
Auf Ebene der Stadtbezirke sind hinsichtlich der Haushaltstypen differenziertere Entwicklungen zu beobachten als auf Ebene der Stadt insgesamt. In der folgenden Abbildung ist die Haushaltstruktur in den Stadtbezirken sowie die Veränderung zum Jahr 2012 zu sehen. Die Tabelle 8 im Anhang weist diese Veränderungen auch noch einmal aus.

In der Abbildung sind wieder die jeweils vier größten Zunahmen und Abnahmen fett gekennzeichnet. Bei den Einpersonenhaushalten weisen die Stadtbezirke Brühl-Industriegebiet, Haslach-Schildacker, Alt-Betzenhausen und Stühlinger-Eschholz die größten Verluste und die Stadtbezirke Vauban, Rieselfeld, Munzingen und Littenweiler die größten Zuwächse auf. Die Haushalte mit Kind(ern) schrumpfen am stärksten im Rieselfeld, im Vauban, in Munzingen und Opfingen und wachsen am meisten in Haslach-Schildacker, Alt-Betzenhausen, Stühlinger-Eschholz und Brühl-Güterbahnhof. Die Haushalte mit Partnerschaften nehmen ab in Waltershofen, Tiengen, Brühl-Güterbahnhof und Haslach-Schildacker. Zunahmen sind zu verzeichnen in Brühl-Industriegebiet, Rieselfeld, Haslach-Haid und Vauban. Der Anteil der Mehrpersonenhaushalte nimmt ab in Haslach-Schildacker und Alt-Betzenhausen sowie in

Betzenhausen-Bischofslinde und Haslach-Egerten und er nimmt zu in Rieselfeld, Munzingen, Vauban und Waltershofen. Verglichen mit den Veränderungen innerhalb der Stadtbezirke sind die Veränderungen für die Gesamtstadt (alle zwischen -0,5 und +0,5 %-Punkte) äußerst gering.

Abb. 11

Haushaltstypen in den Stadtbezirken 1.1.2030 und Veränderung zu 2012 in %-Punkten

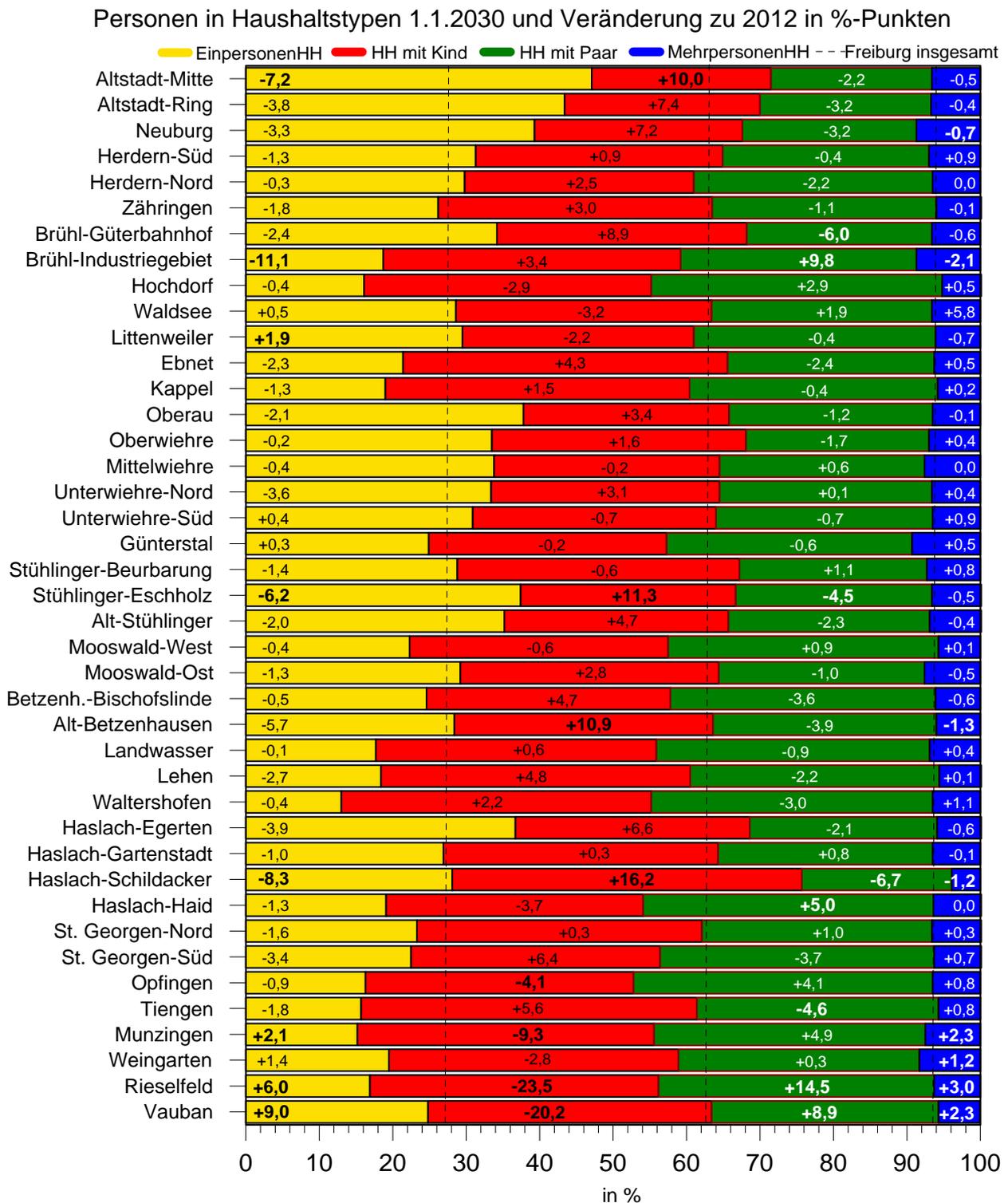


Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Anzahl Personen in Haushaltstypen

In der folgenden Abbildung ist wiederum die prognostizierte Anzahl der Personen in den Haushaltstypen für alle Stadtbezirke im Jahr 2030 sowie die Veränderung gegenüber 2012 zu sehen.

Abb. 12



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

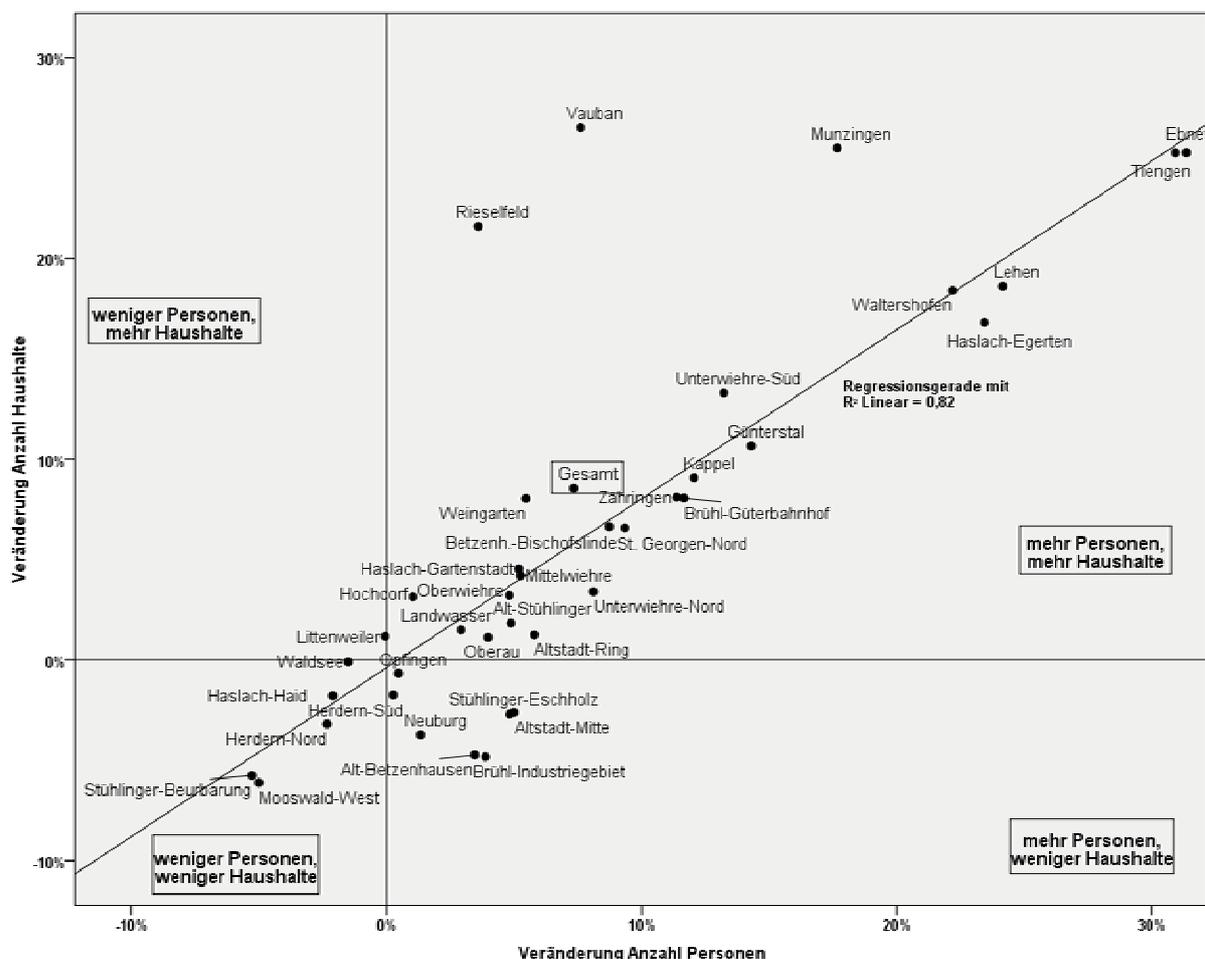
Bezüglich der Verteilung der Bevölkerung in die Haushaltstypen hat sich insgesamt wenig verändert: gesamtstädtisch haben sich die Anteile der Haushaltstypen jeweils nur maximal um 0,5 %-Punkte verschoben (Einpersonenhaushalte $-0,5$ %-Punkte, HH mit Kind $+0,4$ %-Punkte, HH mit Paar $-0,2$ %-Punkte und Mehrpersonenhaushalt $+0,3$ %-Punkte). Dagegen gibt es auf Ebene der Stadtbezirke deutlichere Entwicklungen. Allgemein kann gesagt werden, dass die heutigen (relativ jungen) „Familienbezirke“ älter werden und an Haushalten mit Kindern verlieren und an Einpersonenhaushalten und Haushalten mit älteren Paaren zunehmen. Dies trifft sehr stark auf das Rieselfeld und Vauban zu: Hier nimmt der Anteil der Personen, die in Haushalten mit Kindern leben, um $23,5$ %-Punkte bzw. um $20,2$ %-Punkte ab und die Anteile der Personen in Einpersonenhaushalten um $6,0$ %-Punkte bzw. $9,0$ %-Punkte und in Haushalten mit Paaren um $14,5$ %-Punkte bzw. $8,5$ %-Punkte zu. Andersherum erfahren (insbesondere innenstadtnahe) Stadtbezirke, in denen gegenwärtig noch viele Personen in Einpersonenhaushalten und in Paarhaushalten leben, einen Aufstieg von Familienhaushalten. So zum Beispiel Stühlinger-Eschholz (Anteil der Personen in Haushalten mit Kindern $+11,3$ %-Punkte), Altstadt-Mitte ($+10,0$ %-Punkte) und Altstadt-Ring ($+7,4$ %-Punkte). Auch größere Neubaugebiete können die Haushaltstruktur der Stadtbezirke verändern (so z.B. in Brühl-Güterbahnhof, Haslach-Egerten und Tiengen).

Im Folgenden wird erneut die Veränderung der Anzahl der Haushalte mit der der Personen in den Stadtbezirken verglichen. Das Streudiagramm auf Seite 23 ist analog zum Streudiagramm auf Seite 13 erstellt worden – diesmal für den Zeitraum 2012 bis 2030. Neu ist hier, dass sich neben den Bereichen „weniger Personen, weniger Haushalte“, „mehr Personen, mehr Haushalte“ und „weniger Personen, mehr Haushalte“ nun auch Stadtbezirke im Quadranten „mehr Personen, weniger Haushalte“ befinden. In diesen Bezirken schrumpft die Anzahl der Haushalte, während die Anzahl der Personen steigt.

Im überwiegenden Teil der Stadtbezirke wächst sowohl die Anzahl der Personen als auch die Anzahl der Haushalte.⁵ In den Stadtbezirken St. Georgen-Süd, Stühlinger-Beurbarung, Mooswald-West, Herdern-Nord, Haslach-Haid und Waldsee hingegen schrumpft die Anzahl der Haushalte und die der Personen. In nur einem einzigen Stadtbezirk (Littenweiler) sind im Jahr 2030 weniger Personen, aber mehr Haushalte zu verzeichnen als im Jahr 2012. Dafür gibt es einige Stadtbezirke, in denen die Anzahl der Haushalte schrumpft, aber die der Personen steigt. Davon betroffen sind z.B. Brühl-Industriegebiet, Alt-Betzenhausen, Stühlinger-Eschholz, Altstadt-Mitte und Neuburg.

⁵ Die starken Abweichungen von Rieselfeld und Vauban liegen darin begründet, dass die vorliegende Haushaltprognose mit festen Quoten gerechnet worden ist. Diese Quoten beruhen auf den Daten der vergangenen Jahre, in denen das Rieselfeld und das Vauban eine ganz spezifische Haushaltstruktur aufwiesen (viele Familien, wenige Haushalte mit älteren Personen). Die Quoten der Haushalte mit älteren Personen sind derzeit stark geprägt durch das Seniorenheim und einigen wenigen älteren Einpersonenhaushalten. In zehn bis fünfzehn Jahren werden die meisten Kinder jedoch ausziehen und es bleiben ältere Paarhaushalte zurück. Durch die festen Quoten werden die jetzigen Haushaltstrukturen (der älteren Bevölkerungsgruppen) auf die Bevölkerung im Jahr 2030 übertragen, was zu einem starken Anstieg der Einpersonenhaushalte führt. Das Ergebnis ist eine künstliche Aufteilung der älteren Paarhaushalte (der jetzigen Elterngeneration) in viele Einpersonenhaushalte. Eine Berechnung der Haushaltprognose mit dynamischen, sich anpassenden Quoten könnte diesen Umstand verhindern. Für eine solche Lösung liegt jedoch keine valide Datengrundlage vor.

Abb. 13 – Veränderungen der Anzahl der Haushalte und Veränderung der Anzahl der Personen 2012-2030, in Prozent (ohne Haslach-Schildacker und Mooswald-Ost)



Die Regressionsgerade teilt auch hier wieder die Bezirke in zwei Trends ein: Für die Stadtbezirke unterhalb der Linie gilt, dass die Anzahl der Personen stärker steigt als die Anzahl der Haushalte, d.h. die Größe der Haushalte wächst an. Davon betroffen sind insbesondere Stadtbezirke, die ein Wachstum von Familienhaushalten aufweisen, in denen ein großer Teil des Bevölkerungswachstums sich in einer höheren Anzahl an Haushalten mit Familien niederschlägt; zum Beispiel St. Georgen-Süd, Alt-Betzenhausen, Altstadt-Mitte oder Stühlinger-Eschholz oder Neuburg. Die Bezirke oberhalb der Regressionsgeraden weisen die Tendenz zu schrumpfender Haushaltsgröße auf bzw. zu mehr Ein- und Zweipersonenhaushalten und weniger Mehrpersonenhaushalten (Haushalte mit Kinder). Viele dieser Bezirke sind sogenannte „alternde Bezirke“, in denen bis zum Jahr 2030 das Durchschnittsalter teils erheblich ansteigt. Hier können neben dem Rieselfeld und Vauban die Stadtbezirke Munzingen, Mooswald-Ost, Weingarten, Hochdorf und Unterwiehre-Süd, Littenweiler und Waldsee angeführt werden.

Tab. 4 – Veränderungen der Anzahl der Haushalte und Veränderung der Anzahl der Personen in Haushalten 2012-2030, in Prozent

Stadtbezirk	Anzahl Haushalte	Anzahl Personen	Stadtbezirk	Anzahl Haushalte	Anzahl Personen
	Veränderung in Prozent			Veränderung in Prozent	
Altstadt-Mitte	-2,6	5,0	Alt-Stühlinger	1,8	4,9
Altstadt-Ring	1,3	5,8	Mooswald-West	-6,1	-5,0
Neuburg	-3,7	1,3	Mooswald-Ost	36,1	37,6
Herdern-Süd	-1,7	0,3	Betzenhausen-Bisch.	6,6	9,3
Herdern-Nord	-3,2	-2,3	Alt-Betzenhausen	-4,7	3,4
Zähringen	8,1	11,4	Landwasser	1,5	2,9
Brühl-Güterbahnhof	8,1	11,7	Lehen	18,6	24,1
Brühl-Industriegebiet	-4,8	3,9	Waltershofen	18,4	22,2
Hochdorf	3,1	1,0	Haslach-Egerten	16,8	23,4
Waldsee	-0,1	-1,5	Haslach-Gartenstadt	4,5	5,2
Littenweiler	1,2	-0,1	Haslach-Schildacker	56,9	74,0
Ebnet	25,3	30,9	Haslach-Haid	-1,8	-2,1
Kappel	9,1	12,0	St. Georgen-Nord	6,6	8,7
Oberau	1,1	4,0	St. Georgen-Süd	-13,9	-7,4
Oberwiehre	3,2	4,8	Opfingen	-0,7	0,5
Mittelwiehre	4,2	5,3	Tiengen	25,3	31,3
Unterwiehre-Nord	3,4	8,1	Munzingen	25,5	17,7
Unterwiehre-Süd	13,3	13,2	Weingarten	8,0	5,5
Günterstal	10,7	14,3	Rieselfeld	20,9	3,6
Stühlinger-Beurbarung	-5,8	-5,3	Vauban	26,5	7,6
Stühlinger-Eschholz	-2,7	4,8			
			Freiburg insgesamt	10,8	7,3

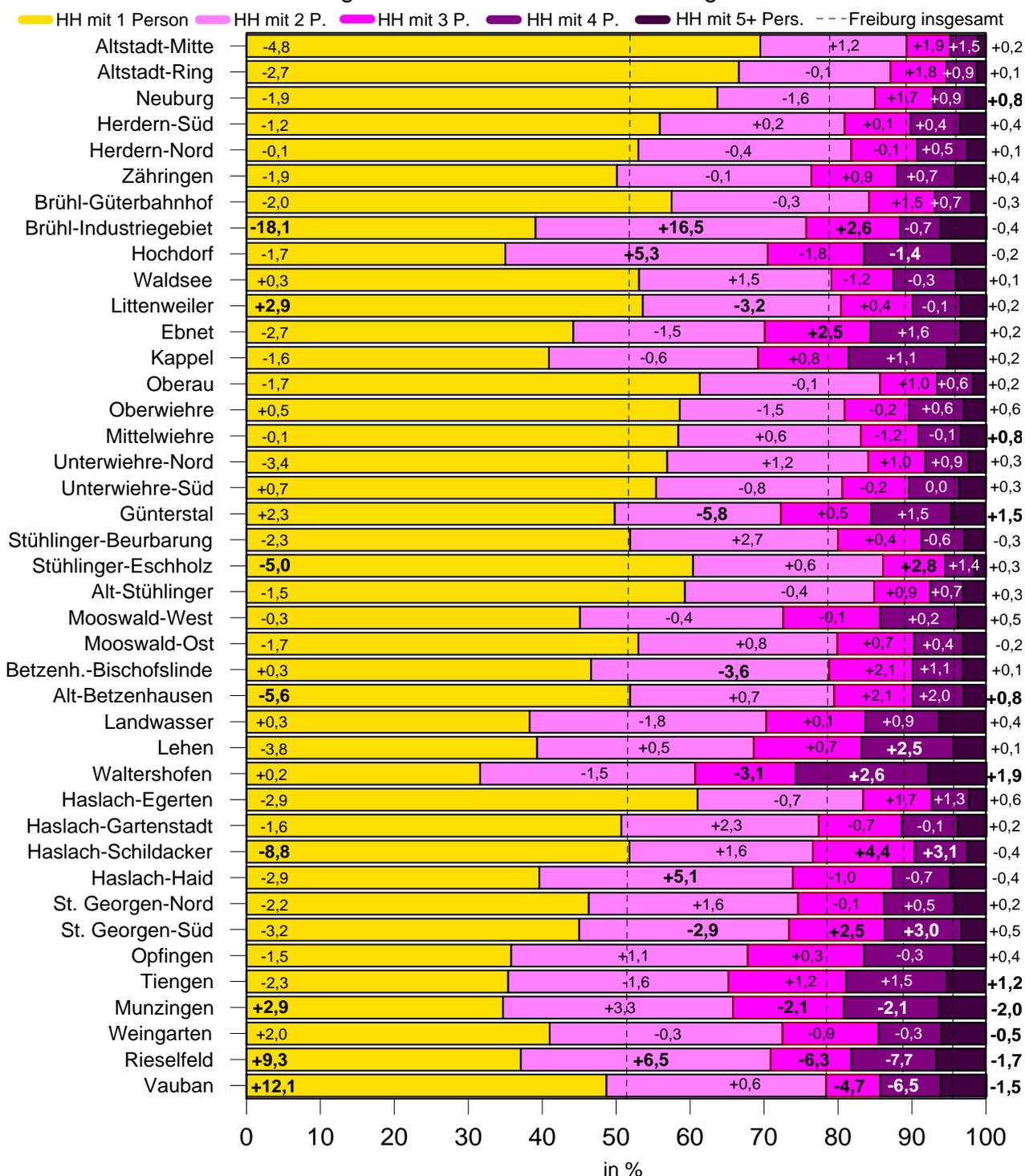
Haushalte nach Anzahl Personen im Haushalt

Im Folgenden werden die Haushalte nach Anzahl der Haushaltsmitglieder untersucht. Die Veränderungen der Haushalte mit 1 Person und mit 2 Personen entsprechen in etwa denen der Einpersonenhaushalte und der Haushalte mit Paar (vgl. S. 20). In Stadtbezirken wie Rieselfeld, Vauban, Hochdorf, Haslach-Haid, Munzingen, Stühlinger-Beurbarung und Haslach-Gartenstadt wird der Anteil der Haushalte mit 2 Personen voraussichtlich wachsen während der Anteil der Haushalte mit 3, 4 oder 5 und mehr Personen schrumpfen wird.

Auf der anderen Seite gibt es die Stadtbezirke St. Georgen-Süd, Waltershofen, Lehen, Alt-Betzenhausen, Ebnet, Günterstal, Tiengen und Haslach-Egerten, in denen der Anteil der Zweipersonenhaushalte schrumpft (oder stagniert) und der Anteil der größeren Haushaltstypen wächst. Waltershofen, Günterstal und Tiengen weisen dabei die größte Verschiebung zu mehr Haushalten mit 4 Personen und mit 5 und mehr Personen auf. Die Bezirke Haslach-Schildacker, Stühlinger-Eschholz, Brühl-Industriegebiet, St. Georgen-Süd, Ebnet und die beiden Bezirke in Betzenhausen haben hingegen den größten anteilmäßigen Zuwachs an Haushalten mit 3 Personen.

Abb. 14

Haushalte nach Anzahl Mitglieder 1.1.2030 und Veränderung zu 2012 in %-Punkten



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Die Tabelle 5 weist die durchschnittliche Anzahl der Personen pro Haushalt in den Stadtbezirken aus. Auffällig ist, dass im Gegensatz zur Entwicklung von 1995 zu 2012 in diesem Zeitraum fast alle Stadtbezirke eine steigende Personendichte pro Haushalt aufweisen. In Freiburg insgesamt hat sich der Wert von 1,83 Personen pro Haushalt auf 1,87 Personen pro Haushalt erhöht. Die Spitzenreiter sind hier die Ortschaften Waltershofen (2,43 Personen pro Haushalt), Munzingen (2,28) und Tiengen (2,25), die das Rieselfeld und das Vauban abgelöst haben. Am unteren Ende und somit die geringste Anzahl Personen pro Haushalt aufweisend stehen die Innenstadtbezirke

Altstadt-Mitte (1,48), Altstadt-Ring (1,53), Stühlinger-Eschholz (1,61), Oberau und Neuburg (jeweils 1,62). Auch hier ist wieder der bereits angesprochene, leichte Wandel in den Stadtbezirken erkennbar: die Bezirke mit Familien werden älter und tendieren dazu, Bezirke mit älteren Paaren zu werden und die zentrumsnahen Stadtbezirke mit Einpersonenhaushalten und Paaren werden von Familien erschlossen. In der Tabelle ist dies daran erkennbar, dass fast alle Stadtbezirke, in denen die Personendichte pro Haushalt abnimmt, in der oberen Hälfte zu finden sind – bei den „klassischen“ Familienbezirken. Die Bezirke im unteren Teil der Tabelle können alle einen Anstieg der Personendichte pro Haushalt aufweisen.

Tab. 5 – Durchschnittliche Anzahl Personen pro Haushalt am 1.1.2030 und Veränderung gegenüber 1.1.2012

Stadtbezirk	Durchschn. Anzahl Personen p. HH	Veränd. 1995-2012	Stadtbezirk	Durchschn. Anzahl Personen p. HH	Veränd. 1995-2012
Waltershofen	2,43	0,08	Freiburg insgesamt	1,87	0,06
Munzingen	2,28	-0,15	Waldsee	1,86	-0,03
Tiengen	2,25	0,10	Haslach-Schildacker	1,84	0,18
Rieselfeld	2,19	-0,37	Alt-Betzenhausen	1,83	0,14
Opfingen	2,19	0,02	Littenweiler	1,82	-0,02
Hochdorf	2,18	-0,05	Mooswald-Ost	1,82	0,02
Landwasser	2,17	0,03	Stühl.-Beurbarung	1,80	0,01
Kappel	2,15	0,06	Unterwihre-Süd	1,80	0,00
Lehen	2,14	0,10	Herdern-Süd	1,79	0,04
Weingarten	2,11	-0,05	Herdern-Nord	1,78	0,02
Brühl-Industriegebiet	2,09	0,18	Oberwihre	1,75	0,03
Haslach-Haid	2,07	-0,01	Mittelwihre	1,73	0,02
Ebnet	2,06	0,09	Unterwihre-Nord	1,70	0,07
Mooswald-West	2,02	0,02	Alt-Stühlinger	1,68	0,05
St. Georgen-Süd	2,00	0,14	Brühl-Güterbahnhof	1,68	0,05
Günterstal	2,00	0,06	Haslach-Egerten	1,66	0,09
St. Georgen-Nord	1,99	0,04	Neuburg	1,62	0,08
Vauban	1,96	-0,34	Oberau	1,62	0,04
Zähringen	1,91	0,06	Stühlinger-Eschholz	1,61	0,12
Betzenh.-Bischofslinde	1,90	0,05	Altstadt-Ring	1,53	0,07
Haslach-Gartenstadt	1,89	0,01	Altstadt-Mitte	1,48	0,11

4 Zusammenfassung

Die Ergebnisse im Überblick:

- Die **Anzahl der Haushalte in Freiburg** steigt von **115 954 im Jahr 2012 auf 122 724 im Jahr 2030** (Anstieg von **10,8 %**), davon
 - Einpersonenhaushalte:** 60 622 (2012) auf 62 886 (2030), +4 %
 - Haushalte mit Kind(ern):** 20 205 (2012) auf 22 078 (2030), +9 %
 - Haushalte mit Paaren:** 29 108 (2012) auf 30 782 (2030), +6 %
 - Mehrpersonenhaushalte:** 6 019 (2012) auf 6 977 (2030), +16 %

- Im Jahr 2030 werden in Freiburg mehr Menschen in Haushalten mit Kindern und in Mehrpersonenhaushalten leben als im Jahr 2012. Dies wird anhand der **Anzahl der Personen in den Haushaltstypen** deutlich:
 - Personen in Einpersonenhaushalte:** 60 622 (2012) auf 62 886 (2030), +4 %
 - Personen in Haushalte mit Kind(ern):** 73 325 (2012) auf 80 372 (2030), +10 %
 - Personen in Haushalte mit Paaren:** 66 154 (2012) auf 70 777 (2030), +7 %
 - Personen in Mehrpersonenhaushalte:** 13 466 (2012) auf 15 170 (2030), +13 %
- Für die **Haushalte nach der Anzahl der Personen im Haushalt** ergibt sich folgendes:
 - Haushalte mit 1 Person:** 60 622 (2012) auf 62 886 (2030), +4 %
 - Haushalte mit 2 Personen:** 31 279 (2012) auf 33 449 (2030), +7 %
 - Haushalte mit 3 Personen:** 11 581 (2012) auf 12 628 (2030), +9 %
 - Haushalte mit 4 Personen:** 8 458 (2012) auf 9 275 (2030), +10 %
 - Haushalte mit 5 und mehr Personen:** 4 014 (2012) auf 4 485 (2030), +12 %
- Während sich die Haushaltstruktur gesamtstädtisch nur gering ändert, sind auf Ebene der Stadtbezirke differenziertere Entwicklungen zu beobachten. Grundsätzlich lassen sich **zwei Entwicklungen** identifizieren: Die heutigen, von Familienhaushalten geprägten Stadtbezirke haben im Jahr 2030 höhere Anteile an (älteren) Haushalten mit Paarbeziehung und an Einpersonenhaushalten. Und die Stadtbezirke, die im Jahr 2012 geprägt sind von jungen Einpersonenhaushalten und jungen Haushalten mit Paarbeziehung bzw. von älteren Einpersonenhaushalten und Haushalten mit Paarbeziehung weisen im Jahr 2030 mehr Haushalte mit Kinder auf.
- Die **stärksten Zunahmen** an Haushalten gibt es in folgenden Stadtbezirken:
 - Einpersonenhaushalte:** Vauban, Rieselfeld, Littenweiler und Munzingen
 - HH mit Kind:** Haslach-Schildacker, Alt-Betzenh., Stühlinger-Eschholz und Brühl-Güterbhf.
 - Haushalte mit Paaren:** Rieselfeld, Haslach-Haid, Vauban, Hochdorf und Opfingen
 - Mehrpersonenhaushalte:** Rieselfeld, Munzingen, Vauban und Waltershofen
- Die **stärksten Abnahmen** an Haushalten gibt es in folgenden Stadtbezirken:
 - Einpersonnen-HH:** Haslach-Schildacker, Alt-Betzenh., Stühlinger-Eschh. und Altstadt-Mitte
 - Haushalte mit Kind:** Rieselfeld, Vauban, Munzingen und Opfingen
 - Paarhaushalte:** Waltershofen, Tiengen, Brühl-Güterbahnhof und Haslach-Schildacker
 - Mehrpersonenhaushalte:** Alt-Betzenhausen, Haslach-Schildacker, Betzenhausen-Bischofslinde und Haslach-Egerten
- In den meisten Stadtbezirken geht die Veränderung der Anzahl der Haushalte mit der Anzahl der Personen einher. Stärkere Abweichungen von dieser Regel können in **zwei Tendenzen** einsortiert werden: die Tendenz zu größeren Haushalten, bei dem die Anzahl der Personen stärker wächst als die Anzahl der Haushalte (mehr Familien mit Kindern), und die Tendenz zu kleineren Haushalten, bei dem die Anzahl der Haushalte stärker wächst als die Anzahl der Personen (mehr Einpersonenhaushalte und Paarhaushalte). Die Stadtbezirke, die diese Trends am deutlichsten aufweisen, sind:
 - Tendenz zu größeren Haushalten:** Brühl-Industriegebiet, St.Georgen-Süd, Alt-Betzenhausen, Altstadt-Mitte, Stühlinger-Eschholz, Haslach-Schildacker, Neuburg, Altstadt-Ring, Unterwiehre-Nord und Haslach-Egerten
 - Tendenz zu kleineren Haushalten:** Vauban, Rieselfeld, Munzingen, Mooswald-Ost, Weingarten, Hochdorf, Unterwiehre-Süd, Littenweiler, Waldsee und Haslach-Gartenstadt

TABELLENTEIL

Tabelle 1: Haushalte in Freiburg 1995 bis 2030 (jeweils 1.1.), absolut

Jahr	Einpersonenhaushalte	Haushalte mit Kind	Haushalte mit Paarbeziehung	Mehrpersonenhaushalte	Haushalte insgesamt
1995	52484	18317	24348	6873	102022
1996	53411	18394	24338	6836	102979
1997	53690	18646	24422	6679	103437
1998	53774	18923	24474	6530	103701
1999	54136	18908	24447	6566	104057
2000	53580	18982	24813	6779	104154
2001	54504	19210	24975	6781	105470
2002	55599	19570	25265	6891	107325
2003	56653	19756	25175	6971	108555
2004	57783	19832	25369	7108	110092
2005	58725	19836	25457	7217	111235
2006	59573	19972	25645	7243	112433
2007	60226	19868	25958	7354	113406
2008	58926	19943	28616	6170	113655
2009	59128	19848	28571	6094	113641
2010	59703	19951	28703	6217	114574
2011	60312	20030	29003	6255	115600
2012	60622	20205	29108	6019	115954
Haushalteprognose					
2013	60165	20386	29137	6267	115956
2014	60437	20757	29261	6330	116785
2015	61148	21056	29593	6437	118235
2016	61807	21328	29897	6524	119555
2017	62318	21541	30158	6592	120609
2018	62578	21760	30305	6643	121287
2019	62677	21941	30397	6678	121693
2020	62608	22154	30434	6706	121902
2021	62555	22311	30472	6728	122065
2022	62448	22432	30495	6747	122122
2023	62449	22476	30539	6770	122234
2024	62405	22525	30567	6791	122288
2025	62416	22525	30595	6819	122355
2026	62483	22473	30642	6847	122445
2027	62563	22408	30669	6876	122516
2028	62628	22337	30694	6906	122565
2029	62773	22196	30745	6943	122657
2030	62886	22078	30782	6977	122724

Tabelle 2: Haushalte in Freiburg 1995 bis 2030 (jeweils 1.1.), in Prozent

Jahr	Einpersonenhaushalte	Haushalte mit Kind	Haushalte mit Partnerschaft	Mehrpersonenhaushalte	Haushalte insgesamt
1995	51,4	18,0	23,9	6,7	100
1996	51,9	17,9	23,6	6,6	100
1997	51,9	18,0	23,6	6,5	100
1998	51,9	18,2	23,6	6,3	100
1999	52,0	18,2	23,5	6,3	100
2000	51,4	18,2	23,8	6,5	100
2001	51,7	18,2	23,7	6,4	100
2002	51,8	18,2	23,5	6,4	100
2003	52,2	18,2	23,2	6,4	100
2004	52,5	18,0	23,0	6,5	100
2005	52,8	17,8	22,9	6,5	100
2006	53,0	17,8	22,8	6,4	100
2007	53,1	17,5	22,9	6,5	100
2008	51,8	17,5	25,2	5,4	100
2009	52,0	17,5	25,1	5,4	100
2010	52,1	17,4	25,1	5,4	100
2011	52,2	17,3	25,1	5,4	100
2012	52,3	17,4	25,1	5,2	100
Haushalteprognose					
2013	51,9	17,6	25,1	5,4	100
2014	51,8	17,8	25,1	5,4	100
2015	51,7	17,8	25,0	5,4	100
2016	51,7	17,8	25,0	5,5	100
2017	51,7	17,9	25,0	5,5	100
2018	51,6	17,9	25,0	5,5	100
2019	51,5	18,0	25,0	5,5	100
2020	51,4	18,2	25,0	5,5	100
2021	51,2	18,3	25,0	5,5	100
2022	51,1	18,4	25,0	5,5	100
2023	51,1	18,4	25,0	5,5	100
2024	51,0	18,4	25,0	5,6	100
2025	51,0	18,4	25,0	5,6	100
2026	51,0	18,4	25,0	5,6	100
2027	51,1	18,3	25,0	5,6	100
2028	51,1	18,2	25,0	5,6	100
2029	51,2	18,1	25,1	5,7	100
2030	51,2	18,0	25,1	5,7	100

Tabelle 3: Personen in Haushalten 1995 bis 2030 (jeweils 1.1.), absolut

Jahr	Einpersonenhaushalte	Haushalte mit Kind	Haushalte mit Paarbeziehung	Mehrpersonenhaushalte	Haushalte insgesamt
1995	52484	67811	59340	15625	195260
1996	53411	67866	58807	15438	195522
1997	53690	68634	58607	14972	195903
1998	53774	68923	58545	14644	195886
1999	54136	68721	58181	14726	195764
2000	53580	69361	59116	15263	197320
2001	54504	70342	59278	15211	199335
2002	55601	70974	59931	15411	201917
2003	56653	71445	59842	15562	203502
2004	57783	71751	60316	15916	205766
2005	58725	71765	60551	16177	207218
2006	59573	72094	61011	16247	208925
2007	60226	71606	61362	16405	209599
2008	58926	72294	65961	13802	210983
2009	59128	71846	65877	13614	210465
2010	59703	72291	66043	13973	212010
2011	60312	72891	66700	14019	213922
2012	60622	73325	66154	13466	213567
Haushalteprognose					
2013	60165	74528	66840	14031	215564
2014	60437	75746	67196	14165	217544
2015	61148	76864	68069	14397	220477
2016	61807	77793	68859	14582	223041
2017	62318	78585	69536	14734	225173
2018	62578	79335	69926	14839	226678
2019	62677	79925	70128	14890	227621
2020	62608	80647	70225	14913	228392
2021	62555	81164	70282	14929	228930
2022	62448	81536	70307	14935	229226
2023	62449	81690	70380	14951	229470
2024	62405	81819	70395	14960	229579
2025	62416	81811	70423	14983	229633
2026	62483	81663	70497	15011	229654
2027	62563	81451	70543	15044	229601
2028	62628	81217	70585	15075	229506
2029	62773	80769	70698	15128	229369
2030	62886	80372	70777	15170	229205

Tabelle 4: Personen in Haushalten 1995 bis 2030 (jeweils 1.1.), in Prozent

Jahr	Einpersonenhaushalte	Haushalte mit Kind	Haushalte mit Paarbeziehung	Mehrpersonenhaushalte	Haushalte insgesamt
1995	26,9	34,7	30,4	8,0	100
1996	27,3	34,7	30,1	7,9	100
1997	27,4	35,0	29,9	7,6	100
1998	27,5	35,2	29,9	7,5	100
1999	27,7	35,1	29,7	7,5	100
2000	27,2	35,2	30,0	7,7	100
2001	27,3	35,3	29,7	7,6	100
2002	27,5	35,2	29,7	7,6	100
2003	27,8	35,1	29,4	7,6	100
2004	28,1	34,9	29,3	7,7	100
2005	28,3	34,6	29,2	7,8	100
2006	28,5	34,5	29,2	7,8	100
2007	28,7	34,2	29,3	7,8	100
2008	27,9	34,3	31,3	6,5	100
2009	28,1	34,1	31,3	6,5	100
2010	28,2	34,1	31,2	6,6	100
2011	28,2	34,1	31,2	6,6	100
2012	28,4	34,3	31,0	6,3	100
Haushalteprognose					
2013	27,9	34,6	31,0	6,5	100
2014	27,8	34,8	30,9	6,5	100
2015	27,7	34,9	30,9	6,5	100
2016	27,7	34,9	30,9	6,5	100
2017	27,7	34,9	30,9	6,5	100
2018	27,6	35,0	30,8	6,5	100
2019	27,5	35,1	30,8	6,5	100
2020	27,4	35,3	30,7	6,5	100
2021	27,3	35,5	30,7	6,5	100
2022	27,2	35,6	30,7	6,5	100
2023	27,2	35,6	30,7	6,5	100
2024	27,2	35,6	30,7	6,5	100
2025	27,2	35,6	30,7	6,5	100
2026	27,2	35,6	30,7	6,5	100
2027	27,2	35,5	30,7	6,6	100
2028	27,3	35,4	30,8	6,6	100
2029	27,4	35,2	30,8	6,6	100
2030	27,4	35,1	30,9	6,6	100

Tabelle 5: Haushalte nach Haushaltsgröße 1995 bis 2030 (jeweils 1.1.), absolut, und durchschnittliche Haushaltsgröße

Jahr	Haushalte mit 1 Person	Haushalte mit 2 Personen	Haushalte mit 3 Personen	Haushalte mit 4 Personen	Haushalte mit 5 Personen	Haushalte insgesamt	durchschn. Anzahl Personen pro Haushalt
1995	52484	24911	11885	8513	4229	102022	1,89
1996	53411	25257	11833	8338	4140	102979	1,88
1997	53690	25478	11804	8402	4063	103437	1,88
1998	53774	25736	11907	8344	3940	103701	1,87
1999	54136	25994	11773	8257	3897	104057	1,86
2000	53580	26379	11777	8334	4084	104154	1,88
2001	54504	26678	11785	8381	4122	105470	1,87
2002	55598	27300	11931	8471	4025	107325	1,86
2003	56654	27308	12019	8543	4031	108555	1,86
2004	57783	27491	12139	8664	4015	110092	1,85
2005	58725	27598	12160	8750	4002	111235	1,85
2006	59573	27863	12166	8785	4046	112433	1,84
2007	60226	28412	12147	8689	3932	113406	1,83
2008	58926	30503	11671	8529	4026	113655	1,84
2009	59128	30400	11626	8515	3972	113641	1,84
2010	59703	30588	11751	8524	4008	114574	1,84
2011	60312	30845	11740	8627	4076	115600	1,83
2012	60622	31279	11581	8458	4014	115954	1,83
Haushalteprognose							
2013	60165	31023	11797	8771	4200	115956	1,84
2014	60437	31227	11992	8877	4253	116785	1,85
2015	61148	31555	12192	9006	4335	118235	1,85
2016	61807	31866	12389	9104	4389	119555	1,85
2017	62318	32107	12536	9203	4445	120609	1,85
2018	62578	32283	12666	9278	4482	121287	1,85
2019	62677	32450	12744	9321	4501	121693	1,85
2020	62608	32571	12810	9386	4527	121902	1,86
2021	62555	32694	12859	9419	4539	122065	1,86
2022	62448	32805	12890	9435	4543	122122	1,86
2023	62449	32905	12892	9441	4546	122234	1,86
2024	62405	33024	12885	9437	4537	122288	1,86
2025	62416	33121	12861	9424	4532	122355	1,86
2026	62483	33207	12822	9407	4527	122445	1,86
2027	62563	33269	12783	9382	4519	122516	1,86
2028	62628	33331	12740	9356	4510	122565	1,86
2029	62773	33387	12681	9316	4499	122657	1,85
2030	62886	33449	12628	9275	4485	122724	1,85

Tabelle 6: Haushalte nach Haushaltsgröße 1995 bis 2030 (jeweils 1.1.), in Prozent, und durchschnittliche Haushaltsgröße

Jahr	Haushalte mit 1 Person	Haushalte mit 2 Personen	Haushalte mit 3 Personen	Haushalte mit 4 Personen	Haushalte mit 5 Personen	Haushalte insgesamt	durchschn. Anzahl Personen pro Haushalt
1995	51,4	24,4	11,6	8,3	4,1	100	1,89
1996	51,9	24,5	11,5	8,1	4,0	100	1,88
1997	51,9	24,6	11,4	8,1	3,9	100	1,88
1998	51,9	24,8	11,5	8,0	3,8	100	1,87
1999	52,0	25,0	11,3	7,9	3,7	100	1,86
2000	51,4	25,3	11,3	8,0	3,9	100	1,88
2001	51,7	25,3	11,2	7,9	3,9	100	1,87
2002	51,8	25,4	11,1	7,9	3,8	100	1,86
2003	52,2	25,2	11,1	7,9	3,7	100	1,86
2004	52,5	25,0	11,0	7,9	3,6	100	1,85
2005	52,8	24,8	10,9	7,9	3,6	100	1,85
2006	53,0	24,8	10,8	7,8	3,6	100	1,84
2007	53,1	25,1	10,7	7,7	3,5	100	1,83
2008	51,8	26,8	10,3	7,5	3,5	100	1,84
2009	52,0	26,8	10,2	7,5	3,5	100	1,84
2010	52,1	26,7	10,3	7,4	3,5	100	1,84
2011	52,2	26,7	10,2	7,5	3,5	100	1,83
2012	52,3	27,0	10,0	7,3	3,5	100	1,83
Haushalteprognose							
2013	51,9	26,8	10,2	7,6	3,6	100	1,84
2014	51,8	26,7	10,3	7,6	3,6	100	1,85
2015	51,7	26,7	10,3	7,6	3,7	100	1,85
2016	51,7	26,7	10,4	7,6	3,7	100	1,85
2017	51,7	26,6	10,4	7,6	3,7	100	1,85
2018	51,6	26,6	10,4	7,6	3,7	100	1,85
2019	51,5	26,7	10,5	7,7	3,7	100	1,85
2020	51,4	26,7	10,5	7,7	3,7	100	1,86
2021	51,2	26,8	10,5	7,7	3,7	100	1,86
2022	51,1	26,9	10,6	7,7	3,7	100	1,86
2023	51,1	26,9	10,5	7,7	3,7	100	1,86
2024	51,0	27,0	10,5	7,7	3,7	100	1,86
2025	51,0	27,1	10,5	7,7	3,7	100	1,86
2026	51,0	27,1	10,5	7,7	3,7	100	1,86
2027	51,1	27,2	10,4	7,7	3,7	100	1,86
2028	51,1	27,2	10,4	7,6	3,7	100	1,86
2029	51,2	27,2	10,3	7,6	3,7	100	1,85
2030	51,2	27,3	10,3	7,6	3,7	100	1,85

Tabelle 7: Veränderungen der Anteile der Haushaltstypen an allen Haushalten und Veränderung der Anzahl der Haushalte insgesamt 1995-2012

Stadtbezirk	Einpersonenhaushalt	Haushalt mit Kind	Haushalt mit Partnerschaft	Mehrpersonenhaushalt	Anzahl Haushalte Gesamt
	Veränderung in Prozentpunkten				in Prozent
Altstadt-Mitte	1,7	-1,1	2,0	-2,6	-0,9
Altstadt-Ring	0,3	-0,7	2,9	-2,4	9,8
Neuburg	2,3	-3,4	2,7	-1,7	7,2
Herdern-Süd	-1,5	0,0	4,0	-2,5	-0,9
Herdern-Nord	-2,6	0,7	3,8	-1,9	-2,4
Zähringen	1,7	0,2	-0,4	-1,5	8,8
Brühl-Güterbahnhof	5,0	-3,2	-1,4	-0,4	19,6
Brühl-Industriegebiet	17,3	-17,2	-2,2	2,2	-0,7
Hochdorf	8,5	-12,8	3,8	0,5	20,2
Waldsee	-2,2	5,0	-0,2	-2,6	11,3
Littenweiler	1,3	0,8	0,9	-2,9	12,1
Ebnet	0,8	4,7	-3,3	-2,2	31,7
Kappel	-0,2	2,0	-1,4	-0,4	9,9
Oberau	-0,4	0,1	1,5	-1,1	7,9
Oberwiehre	-2,3	1,3	2,5	-1,5	6,8
Mittelwiehre	-4,4	1,0	5,0	-1,7	-4,1
Unterviehre-Nord	-1,8	-1,2	5,0	-2,0	7,3
Unterviehre-Süd	1,6	-2,9	3,1	-1,8	6,3
Günterstal	-5,9	-1,4	8,6	-1,4	2,1
Stühlinger-Beurbarung	4,5	2,4	-5,1	-1,9	9,3
Stühlinger-Eschholz	5,2	-4,4	0,4	-1,2	9,2
Alt-Stühlinger	3,2	-3,5	1,7	-1,4	9,5
Mooswald-West	-0,3	2,3	0,2	-2,2	1,0
Mooswald-Ost	5,2	-0,6	-3,8	-0,8	14,5
Betzenh.-Bischofslinde	5,0	-6,0	2,0	-1,1	7,9
Alt-Betzenhausen	5,6	-4,5	0,8	-1,8	23,5
Landwasser	4,8	-3,1	-0,6	-1,1	1,0
Lehen	2,6	-2,6	1,6	-1,6	9,2
Waltershofen	2,7	-10,6	6,7	1,2	23,5
Haslach-Egerten	4,7	-1,0	-1,7	-2,0	5,4
Haslach-Gartenstadt	6,4	-2,4	-2,7	-1,2	12,7
Haslach-Schildacker	9,3	-3,8	-4,2	-1,2	2,7
Haslach-Haid	2,2	-3,6	2,5	-1,0	2,3
St. Georgen-Nord	0,6	1,1	-1,5	-0,2	14,6
St. Georgen-Süd	4,3	-3,5	2,8	-3,6	-26,9
Opfingen	2,1	-6,4	3,2	1,0	13,8
Tiengen	2,0	-7,9	6,2	-0,3	14,4
Munzingen	4,8	-7,2	2,7	-0,4	43,8
Weingarten	3,3	-3,4	1,5	-1,4	-1,0
Rieselfeld					
Vauban					
Freiburg insgesamt	0,3	-0,2	1,5	-1,5	10,8

Tabelle 8: Veränderungen der Anteile an allen Haushalten und Veränderung der Anzahl der Haushalte insgesamt 2012-2030

Stadtbezirk	Einpersonenhaushalt	Haushalt mit Kind	Haushalt mit Paarbeziehung	Mehrpersonenhaushalt	Anzahl Haushalte Gesamt
	Veränderung in Prozentpunkten				in Prozent
Altstadt-Mitte	-4,8	5,2	-0,5	0,1	-2,6
Altstadt-Ring	-2,7	4,2	-1,5	0,0	1,3
Neuburg	-1,9	4,0	-1,9	-0,2	-3,7
Herdern-Süd	-1,2	0,4	-0,3	1,1	-1,7
Herdern-Nord	-0,1	2,0	-2,0	0,1	-3,2
Zähringen	-1,9	2,2	-0,6	0,2	8,1
Brühl-Güterbahnhof	-2,0	5,4	-3,4	0,0	8,1
Brühl-Industriegebiet	-18,1	4,3	13,5	0,3	-4,8
Hochdorf	-1,7	-2,0	2,7	1,1	3,1
Waldsee	0,3	-2,2	1,3	0,6	-0,1
Littenweiler	2,9	-1,7	-1,7	0,5	1,2
Ebnet	-2,7	3,7	-1,5	0,5	25,3
Kappel	-1,6	1,4	-0,2	0,4	9,1
Oberau	-1,7	2,0	-0,4	0,1	1,1
Oberwiehre	0,5	0,5	-1,4	0,4	3,2
Mittelwiehre	-0,1	-0,9	0,5	0,5	4,2
Unterwiehre-Nord	-3,4	1,6	1,1	0,7	3,4
Unterwiehre-Süd	0,7	-0,4	-1,0	0,7	13,3
Günterstal	2,3	0,2	-2,5	0,0	10,7
Stühlinger-Beurbarung	-2,3	-0,1	1,6	0,7	-5,8
Stühlinger-Eschholz	-5,0	6,3	-1,7	0,4	-2,7
Alt-Stühlinger	-1,5	2,6	-1,2	0,1	1,8
Mooswald-West	-0,3	-0,3	0,4	0,2	-6,1
Mooswald-Ost	-1,7	1,9	-0,4	0,2	36,1
Betzenh.-Bischofslinde	0,3	2,9	-2,7	-0,4	6,6
Alt-Betzenhausen	-5,6	7,1	-1,1	-0,5	-4,7
Landwasser	0,3	0,5	-0,9	0,1	1,5
Lehen	-3,8	4,2	-0,9	0,5	18,6
Waltershofen	0,2	1,8	-3,8	1,9	18,4
Haslach-Egerten	-2,9	3,8	-0,6	-0,4	16,8
Haslach-Gartenstadt	-1,6	0,3	1,1	0,3	4,5
Haslach-Schildacker	-8,8	12,5	-3,2	-0,5	56,9
Haslach-Haid	-2,9	-2,3	4,7	0,5	-1,8
St. Georgen-Nord	-2,2	0,6	1,0	0,6	6,6
St. Georgen-Süd	-3,2	4,4	-1,8	0,6	-13,9
Opfingen	-1,5	-2,7	2,7	1,4	-0,7
Tiengen	-2,3	4,6	-3,4	1,1	25,3
Munzingen	2,9	-7,6	2,2	2,5	25,5
Weingarten	2,0	-2,5	-0,5	1,0	8,0
Rieselfeld	9,3	-22,3	10,2	2,9	21,6
Vauban	12,1	-18,3	4,3	2,0	26,5
Freiburg insgesamt	-0,5	0,3	-0,3	0,5	8,5

Tabelle 9: Veränderungen der Anteile an Personen in Haushaltstypen und Veränderung der Anzahl der Personen insgesamt 1995-2012

Stadtbezirk	Einpersonenhaushalt	Haushalt mit Kind	Haushalt mit Partnerschaft	Mehrpersonenhaushalt	Anzahl Personen Gesamt
	Veränderung in Prozentpunkten				in Prozent
Altstadt-Mitte	4,2	-2,0	2,5	-4,7	-6,4
Altstadt-Ring	1,9	-1,7	3,2	-3,4	5,8
Neuburg	5,4	-7,5	4,0	-1,8	-2,8
Herdern-Süd	-0,6	0,1	4,0	-3,4	-1,5
Herdern-Nord	-0,8	0,4	2,9	-2,6	-4,7
Zähringen	1,5	1,8	-1,8	-1,6	6,3
Brühl-Güterbahnhof	5,2	-5,3	-0,1	0,2	11,9
Brühl-Industriegebiet	15,1	-25,5	4,5	5,9	-29,6
Hochdorf	5,4	-14,4	8,1	0,9	5,1
Waldsee	-1,8	8,4	-3,5	-3,1	13,7
Littenweiler	2,3	1,8	-0,8	-3,3	5,3
Ebnet	1,0	8,3	-6,7	-2,5	28,2
Kappel	1,0	4,0	-4,7	-0,4	3,8
Oberau	0,4	0,1	0,8	-1,2	6,3
Oberwiehre	-1,4	2,0	1,4	-2,0	6,8
Mittelwiehre	-2,6	-0,1	4,6	-2,0	-4,1
Unterwiehre-Nord	0,3	-2,6	4,8	-2,5	3,2
Unterwiehre-Süd	2,6	-4,4	4,0	-2,3	-0,1
Günterstal	-2,6	-2,8	7,6	-2,3	0,4
Stühlinger-Beurbarung	4,2	3,6	-5,9	-2,0	2,5
Stühlinger-Eschholz	7,5	-7,7	0,9	-0,7	-1,8
Alt-Stühlinger	4,5	-6,1	2,7	-1,1	1,7
Mooswald-West	0,2	3,5	-1,2	-2,5	-0,4
Mooswald-Ost	4,1	1,7	-5,6	-0,2	9,4
Betzenh.-Bischofslinde	5,2	-7,2	2,6	-0,5	-3,9
Alt-Betzenhausen	6,3	-7,1	2,6	-1,8	11,4
Landwasser	3,4	-2,4	-0,3	-0,7	-6,5
Lehen	2,7	-2,9	1,7	-1,5	1,1
Waltershofen	2,6	-14,0	9,8	1,7	9,1
Haslach-Egerten	5,0	-0,7	-2,3	-2,1	-0,4
Haslach-Gartenstadt	5,3	-2,6	-2,1	-0,6	4,0
Haslach-Schildacker	9,0	-5,3	-2,9	-0,8	-8,5
Haslach-Haid	2,3	-4,2	2,6	-0,7	-4,2
St. Georgen-Nord	0,8	2,1	-2,7	-0,2	12,2
St. Georgen-Süd	5,2	-4,1	4,2	-5,4	-36,1
Opfingen	2,4	-7,9	4,1	1,5	4,2
Tiengen	2,3	-9,9	7,6	0,0	5,1
Munzingen	3,0	-6,1	3,5	-0,5	30,5
Weingarten	2,3	-3,1	1,8	-0,9	-5,3
Rieselfeld					
Vauban					
Freiburg insgesamt	1,0	0,0	0,7	-1,7	7,3

Tabelle 10: Veränderungen der Anteile an Personen in Haushaltstypen und Veränderung der Anzahl der Personen insgesamt 2012-2030

Stadtbezirk	Einpersonenhaushalt	Haushalt mit Kind	Haushalt mit Paarbeziehung	Mehrpersonenhaushalt	Anzahl Personen Gesamt
	Veränderung in Prozentpunkten				in Prozent
Altstadt-Mitte	-7,2	10,0	-2,2	-0,5	5,0
Altstadt-Ring	-3,8	7,4	-3,2	-0,4	5,8
Neuburg	-3,3	7,2	-3,2	-0,7	1,3
Herdern-Süd	-1,3	0,9	-0,4	0,9	0,3
Herdern-Nord	-0,3	2,5	-2,2	0,0	-2,3
Zähringen	-1,8	3,0	-1,1	-0,1	11,4
Brühl-Güterbahnhof	-2,4	8,9	-6,0	-0,6	11,7
Brühl-Industriegebiet	-11,1	3,4	9,8	-2,1	3,9
Hochdorf	-0,4	-2,9	2,9	0,5	1,0
Waldsee	0,5	-3,2	1,9	0,8	-1,5
Littenweiler	1,9	-2,2	-0,4	0,7	-0,1
Ebnet	-2,3	4,3	-2,4	0,5	30,9
Kappel	-1,3	1,5	-0,4	0,2	12,0
Oberau	-2,1	3,4	-1,2	-0,1	4,0
Oberwiehre	-0,2	1,6	-1,7	0,4	4,8
Mittelwiehre	-0,4	-0,2	0,6	0,0	5,3
Unterwiehre-Nord	-3,6	3,1	0,1	0,4	8,1
Unterwiehre-Süd	0,4	-0,7	-0,7	0,9	13,2
Günterstal	0,3	-0,2	-0,6	0,5	14,3
Stühlinger-Beurbarung	-1,4	-0,6	1,1	0,8	-5,3
Stühlinger-Eschholz	-6,2	11,3	-4,5	-0,5	4,8
Alt-Stühlinger	-2,0	4,7	-2,3	-0,4	4,9
Mooswald-West	-0,4	-0,6	0,9	0,1	-5,0
Mooswald-Ost	-1,3	2,8	-1,0	-0,5	37,6
Betzenh.-Bischofslinde	-0,5	4,7	-3,6	-0,6	9,3
Alt-Betzenhausen	-5,7	10,9	-3,9	-1,3	3,4
Landwasser	-0,1	0,6	-0,9	0,4	2,9
Lehen	-2,7	4,8	-2,2	0,1	24,1
Waltershofen	-0,4	2,2	-3,0	1,1	22,2
Haslach-Egerten	-3,9	6,6	-2,1	-0,6	23,4
Haslach-Gartenstadt	-1,0	0,3	0,8	-0,1	5,2
Haslach-Schildacker	-8,3	16,2	-6,7	-1,2	74,0
Haslach-Haid	-1,3	-3,7	5,0	0,0	-2,1
St. Georgen-Nord	-1,6	0,3	1,0	0,3	8,7
St. Georgen-Süd	-3,4	6,4	-3,7	0,7	-7,4
Opfingen	-0,9	-4,1	4,1	0,8	0,5
Tiengen	-1,8	5,6	-4,6	0,8	31,3
Munzingen	2,1	-9,3	4,9	2,3	17,7
Weingarten	1,4	-2,8	0,3	1,2	5,5
Rieselfeld	6,0	-23,5	14,5	3,0	3,6
Vauban	9,0	-20,2	8,9	2,3	7,6
Freiburg insgesamt	-0,5	0,4	-0,2	0,3	7,3

Tabelle 11: Veränderungen der Anteile der Haushalte nach Haushaltsgröße an allen Haushalten 1995-2012

Stadtbezirk	Haushalt mit 1 Person	Haushalt mit 2 Personen	Haushalt mit 3 Personen	Haushalt mit 4 Personen	Haushalt mit 5 Personen und mehr
	Veränderung in Prozentpunkten				
Altstadt-Mitte	1,7	1,7	-1,7	-1,3	-0,4
Altstadt-Ring	0,3	2,0	-0,6	-0,8	-1,0
Neuburg	2,3	3,4	-1,7	-2,5	-1,6
Herdern-Süd	-1,5	3,2	-0,8	-1,1	0,1
Herdern-Nord	-2,6	4,8	-0,1	-0,7	-1,4
Zähringen	1,7	0,5	-1,4	-0,7	0,0
Brühl-Güterbahnhof	5,0	-0,5	-2,5	-1,9	0,0
Brühl-Industriegebiet	17,3	1,6	-1,6	-6,1	-11,1
Hochdorf	8,5	3,7	-3,6	-6,2	-2,5
Waldsee	-2,2	1,4	-0,3	0,7	0,4
Littenweiler	1,3	4,7	-3,3	-1,3	-1,4
Ebnet	0,8	1,3	-1,2	-0,2	-0,7
Kappel	-0,2	5,6	-3,7	1,3	-3,0
Oberau	-0,4	2,7	-1,6	-0,6	-0,1
Oberwiehre	-2,3	2,4	0,5	0,3	-0,9
Mittelwiehre	-4,4	5,7	0,9	-1,8	-0,5
Unterwiehre-Nord	-1,8	6,1	-2,3	-0,9	-1,0
Unterwiehre-Süd	1,6	3,7	-2,3	-1,5	-1,4
Günterstal	-5,9	7,8	0,1	0,5	-2,5
Stühlinger-Beurbarung	4,5	-0,8	-1,8	-0,9	-1,0
Stühlinger-Eschholz	5,2	1,9	-4,1	-2,3	-0,7
Alt-Stühlinger	3,2	1,9	-2,8	-1,3	-1,1
Mooswald-West	-0,3	0,9	0,2	0,5	-1,4
Mooswald-Ost	5,2	-2,1	-2,6	-0,4	-0,1
Betzenh.-Bischofslinde	5,0	5,7	-5,4	-4,0	-1,3
Alt-Betzenhausen	5,6	1,4	-2,6	-3,1	-1,2
Landwasser	4,8	3,1	-4,6	-2,8	-0,5
Lehen	2,6	3,9	-1,5	-3,9	-1,1
Waltershofen	2,7	7,5	-1,5	-2,8	-5,9
Haslach-Egerten	4,7	-1,0	-2,3	-1,4	0,1
Haslach-Gartenstadt	6,4	-1,9	-1,4	-1,8	-1,3
Haslach-Schildacker	9,3	-4,1	-0,7	-4,2	-0,3
Haslach-Haid	2,2	3,9	-1,0	-4,0	-1,0
St. Georgen-Nord	0,6	1,3	-0,7	-0,9	-0,2
St. Georgen-Süd	4,3	4,1	-2,6	-2,1	-3,6
Opfingen	2,1	6,6	-2,8	-3,2	-2,8
Tiengen	2,0	6,9	-2,8	-4,7	-1,4
Munzingen	4,8	4,9	-2,1	-5,4	-2,3
Weingarten	3,3	0,9	-2,4	-1,7	0,0
Rieselfeld					
Vauban					
Freiburg insgesamt	0,8	2,6	-1,7	-1,1	-0,7

Tabelle 12: Veränderungen der Anteile der Haushalte nach Haushaltsgröße an allen Haushalten 2012-2030

Stadtbezirk	Haushalt mit 1 Person	Haushalt mit 2 Personen	Haushalt mit 3 Personen	Haushalt mit 4 Personen	Haushalt mit 5 Personen und mehr
	Veränderung in Prozentpunkten				
Altstadt-Mitte	-4,8	1,2	1,9	1,5	0,2
Altstadt-Ring	-2,7	-0,1	1,8	0,9	0,1
Neuburg	-1,9	-1,6	1,7	0,9	0,8
Herdern-Süd	-1,2	0,2	0,1	0,4	0,4
Herdern-Nord	-0,1	-0,4	-0,1	0,5	0,1
Zähringen	-1,9	-0,1	0,9	0,7	0,4
Brühl-Güterbahnhof	-2,0	-0,3	1,5	0,7	0,1
Brühl-Industriegebiet	-18,1	16,5	2,6	-0,7	-0,3
Hochdorf	-1,7	5,3	-1,8	-1,4	-0,4
Waldsee	0,3	1,5	-1,2	-0,3	-0,2
Littenweiler	2,9	-3,2	0,4	-0,1	0,1
Ebnet	-2,7	-1,5	2,5	1,6	0,2
Kappel	-1,6	-0,6	0,8	1,1	0,2
Oberau	-1,7	-0,1	1,0	0,6	0,2
Oberwiehre	0,5	-1,5	-0,2	0,6	0,6
Mittelwiehre	-0,1	0,6	-1,2	-0,1	0,8
Unterwiehre-Nord	-3,4	1,2	1,0	0,9	0,3
Unterwiehre-Süd	0,7	-0,8	-0,2	0,0	0,3
Günterstal	2,3	-5,8	0,5	1,5	1,5
Stühlinger-Beurbarung	-2,3	2,7	0,4	-0,6	-0,3
Stühlinger-Eschholz	-5,0	0,6	2,8	1,4	0,3
Alt-Stühlinger	-1,5	-0,4	0,9	0,7	0,3
Mooswald-West	-0,3	-0,4	-0,1	0,2	0,5
Mooswald-Ost	-1,7	0,8	0,7	0,4	-0,2
Betzenh.-Bischofslinde	0,3	-3,6	2,1	1,1	0,1
Alt-Betzenhausen	-5,6	0,7	2,1	2,0	0,8
Landwasser	0,3	-1,8	0,1	0,9	0,4
Lehen	-3,8	0,5	0,7	2,5	0,1
Waltershofen	0,2	-1,5	-3,1	2,6	1,9
Haslach-Egerten	-2,9	-0,7	1,7	1,3	0,6
Haslach-Gartenstadt	-1,6	2,3	-0,7	-0,1	0,2
Haslach-Schildacker	-8,8	1,6	4,4	3,1	-0,4
Haslach-Haid	-2,9	5,1	-1,0	-0,7	-0,4
St. Georgen-Nord	-2,2	1,6	-0,1	0,5	0,2
St. Georgen-Süd	-3,2	-2,9	2,5	3,0	0,5
Opfingen	-1,5	1,1	0,3	-0,3	0,4
Tiengen	-2,3	-1,6	1,2	1,5	1,2
Munzingen	2,9	3,3	-2,1	-2,1	-2,0
Weingarten	2,0	-0,3	-0,9	-0,3	-0,5
Rieselfeld	9,3	6,5	-6,3	-7,7	-1,7
Vauban	12,1	0,6	-4,7	-6,5	-1,5
Freiburg insgesamt	-1,0	0,3	0,3	0,3	0,2

Tabelle 13: Haushalte insgesamt in den Freiburger Stadtbezirken 1995 bis 2030 und Veränderungen 2012-2030, absolut

Stadtbezirke	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand	Veränderungen 2012-2030	
	1995	2012	2020	2030	Zahl	%
111 Altstadt-Mitte	2921	2895	2851	2819	-76	-2,6
112 Altstadt-Ring	2255	2477	2538	2508	31	1,3
120 Neuburg	2813	3016	2945	2904	-112	-3,7
211 Herdern-Süd	3297	3268	3297	3211	-57	-1,7
212 Herdern-Nord	3285	3206	3174	3104	-102	-3,2
220 Zähringen	4252	4628	4971	5003	375	8,1
231 Brühl-Güterbahnhof	3208	3836	4233	4145	309	8,1
232 Brühl-Industriegebiet	421	418	403	398	-20	-4,8
240 Hochdorf	1933	2323	2368	2396	73	3,1
310 Waldsee	2689	2992	2995	2989	-3	-0,1
320 Littenweiler	3753	4208	4307	4258	50	1,2
330 Ebnet	1003	1321	1387	1655	334	25,3
340 Kappel	1172	1288	1419	1405	117	9,1
410 Oberau	3976	4292	4426	4340	48	1,1
421 Oberwiehre	3728	3981	4059	4109	128	3,2
422 Mittelwiehre	2793	2678	2764	2790	112	4,2
423 Unterwiehre-Nord	2929	3143	3205	3250	107	3,4
424 Unterwiehre-Süd	3900	4144	4591	4696	552	13,3
430 Günterstal	887	906	1005	1003	97	10,7
511 Stühlinger-Beurbarung	1337	1461	1328	1377	-84	-5,8
512 Stühlinger-Eschholz	4091	4468	4369	4347	-121	-2,7
513 Alt-Stühlinger	5092	5578	5661	5680	102	1,8
521 Mooswald-West	1973	1993	1977	1871	-122	-6,1
522 Mooswald-Ost	1775	2033	2711	2767	734	36,1
531 Betzenh.-Bischofslinde	4342	4685	4975	4993	308	6,6
532 Alt-Betzenhausen	2523	3117	2995	2970	-147	-4,7
540 Landwasser	3270	3303	3369	3352	49	1,5
550 Lehen	1084	1184	1365	1404	220	18,6
560 Waltershofen	784	968	1029	1146	178	18,4
611 Haslach-Egerten	3839	4048	4831	4728	680	16,8
612 Haslach-Gartenstadt	3696	4166	4355	4355	189	4,5
613 Haslach-Schildacker	437	449	447	704	255	56,9
614 Haslach-Haid	1788	1829	1875	1796	-33	-1,8
621 St. Georgen-Nord	4150	4756	5044	5072	316	6,6
622 St. Georgen-Süd	1749	1278	1120	1100	-178	-13,9
630 Opfingen	1721	1958	1922	1945	-13	-0,7
640 Tiengen	1336	1528	1705	1914	386	25,3
650 Munzingen	794	1142	1351	1433	291	25,5
660 Weingarten	4961	4909	5221	5304	395	8,0
670 Rieselfeld	65	3745	4531	4526	781	20,9
680 Vauban		2336	2781	2956	620	26,5
Freiburg insgesamt	102022	115954	121902	122724	6770	5,8

Tabelle 14: Einpersonenhaushalte in den Freiburger Stadtbezirken 1995 bis 2030 und Veränderungen 2012-2030, absolut

Stadtbezirke	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand	Veränderungen 2012-2030	
	1995	2012	2020	2030	Zahl	%
111 Altstadt-Mitte	2122	2152	2019	1959	-193	-9,0
112 Altstadt-Ring	1555	1715	1715	1670	-45	-2,6
120 Neuburg	1779	1978	1897	1850	-128	-6,5
211 Herdern-Süd	1932	1867	1842	1796	-71	-3,8
212 Herdern-Nord	1833	1704	1653	1646	-58	-3,4
220 Zähringen	2140	2407	2490	2507	100	4,1
231 Brühl-Güterbahnhof	1749	2282	2428	2383	101	4,4
232 Brühl-Industriegebiet	168	239	174	156	-83	-34,9
240 Hochdorf	545	852	863	838	-14	-1,7
310 Waldsee	1478	1580	1581	1586	6	0,4
320 Littenweiler	1854	2133	2308	2281	148	6,9
330 Ebnet	462	619	605	731	112	18,0
340 Kappel	500	547	591	574	27	5,0
410 Oberau	2521	2704	2720	2661	-43	-1,6
421 Oberwiehre	2253	2314	2370	2407	93	4,0
422 Mittelwiehre	1755	1565	1616	1629	64	4,1
423 Unterwiehre-Nord	1819	1895	1816	1848	-47	-2,5
424 Unterwiehre-Süd	2072	2267	2532	2603	336	14,8
430 Günterstal	474	431	505	500	69	15,9
511 Stühlinger-Beurbarung	664	792	675	715	-77	-9,7
512 Stühlinger-Eschholz	2464	2922	2655	2624	-298	-10,2
513 Alt-Stühlinger	2933	3393	3372	3370	-23	-0,7
521 Mooswald-West	900	904	928	844	-60	-6,7
522 Mooswald-Ost	878	1112	1423	1467	355	31,9
531 Betzenh.-Bischofslinde	1793	2169	2312	2327	158	7,3
532 Alt-Betzenhausen	1310	1792	1596	1542	-250	-13,9
540 Landwasser	1087	1256	1284	1286	30	2,4
550 Lehen	439	510	521	552	42	8,3
560 Waltershofen	225	304	329	362	58	19,0
611 Haslach-Egerten	2273	2585	2982	2884	299	11,6
612 Haslach-Gartenstadt	1700	2181	2221	2208	27	1,3
613 Haslach-Schildacker	224	272	250	365	93	34,2
614 Haslach-Haid	720	776	758	711	-65	-8,4
621 St. Georgen-Nord	1987	2305	2349	2347	42	1,8
622 St. Georgen-Süd	770	617	516	496	-121	-19,7
630 Opfingen	604	729	702	696	-33	-4,6
640 Tiengen	477	576	622	678	102	17,8
650 Munzingen	214	363	459	497	134	37,0
660 Weingarten	1771	1915	2090	2175	260	13,6
670 Rieselfeld	40	1043	1593	1679	636	61,0
680 Vauban		855	1247	1439	584	68,3
Freiburg insgesamt	52484	60622	62608	62886	2264	3,7

Tabelle 15: Haushalte mit Kind(ern) in den Freiburger Stadtbezirken 1995 bis 2030 und Veränderungen 2012-2030, absolut

Stadtbezirke	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand	Veränderungen 2012-2030	
	1995	2012	2020	2030	Zahl	%
111 Altstadt-Mitte	206	172	291	313	141	81,8
112 Altstadt-Ring	205	207	291	314	107	51,7
120 Neuburg	351	275	355	380	105	38,3
211 Herdern-Süd	526	520	557	523	3	0,6
212 Herdern-Nord	441	453	521	501	48	10,6
220 Zähringen	723	798	989	975	177	22,2
231 Brühl-Güterbahnhof	503	480	751	744	264	54,9
232 Brühl-Industriegebiet	148	75	93	88	13	17,8
240 Hochdorf	731	582	525	552	-30	-5,2
310 Waldsee	389	582	549	516	-66	-11,4
320 Littenweiler	613	721	664	658	-63	-8,7
330 Ebnet	174	291	363	426	135	46,4
340 Kappel	232	281	327	326	45	16,0
410 Oberau	453	493	600	585	92	18,6
421 Oberwiehre	551	639	686	679	40	6,3
422 Mittelwiehre	391	402	401	395	-7	-1,7
423 Unterwiehre-Nord	428	421	521	489	68	16,1
424 Unterwiehre-Süd	755	683	761	753	70	10,2
430 Günterstal	160	151	162	169	18	12,1
511 Stühlinger-Beurbarung	249	307	301	288	-19	-6,1
512 Stühlinger-Eschholz	516	367	602	632	265	72,2
513 Alt-Stühlinger	782	660	812	819	159	24,2
521 Mooswald-West	333	382	349	354	-28	-7,4
522 Mooswald-Ost	297	327	538	497	170	51,9
531 Betzenh.-Bischofslinde	896	688	824	876	188	27,4
532 Alt-Betzenhausen	409	364	507	559	195	53,6
540 Landwasser	780	687	699	714	27	4,0
550 Lehen	251	243	369	347	104	42,7
560 Waltershofen	276	238	252	302	64	27,0
611 Haslach-Egerten	488	474	707	735	261	55,1
612 Haslach-Gartenstadt	797	798	872	848	50	6,3
613 Haslach-Schildacker	83	68	102	195	127	186,4
614 Haslach-Haid	440	384	356	336	-48	-12,5
621 St. Georgen-Nord	814	983	1094	1080	97	9,9
622 St. Georgen-Süd	307	180	176	203	23	12,9
630 Opfingen	527	475	418	420	-55	-11,6
640 Tiengen	419	359	444	537	178	49,7
650 Munzingen	303	354	349	336	-18	-5,2
660 Weingarten	1361	1181	1192	1145	-36	-3,1
670 Rieselfeld	9	1611	1162	936	-675	-41,9
680 Vauban		849	621	533	-316	-37,2
Freiburg insgesamt	18317	20205	22154	22078	1873	9,3

Tabelle 16: Haushalte mit Partnerschaft (ohne Kinder) in den Freiburger Stadtbezirken
1995 bis 2030 und Veränderungen 2012-2030, absolut

Stadtbezirke	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand	Veränderungen 2012-2030	
	1995	2012	2020	2030	Zahl	%
111 Altstadt-Mitte	389	444	415	420	-24	-5,5
112 Altstadt-Ring	334	438	414	406	-32	-7,3
120 Neuburg	458	572	515	495	-77	-13,4
211 Herdern-Süd	602	727	718	705	-22	-3,0
212 Herdern-Nord	780	883	835	792	-91	-10,2
220 Zähringen	1105	1185	1237	1253	68	5,7
231 Brühl-Güterbahnhof	772	871	831	798	-73	-8,3
232 Brühl-Industriegebiet	86	76	111	126	50	65,9
240 Hochdorf	573	776	846	864	88	11,4
310 Waldsee	624	688	710	726	38	5,6
320 Littenweiler	1005	1163	1120	1105	-58	-5,0
330 Ebnet	295	345	344	408	63	18,2
340 Kappel	372	391	421	424	33	8,4
410 Oberau	774	898	901	891	-7	-0,8
421 Oberwiehre	673	820	781	790	-30	-3,6
422 Mittelwiehre	440	557	583	594	37	6,6
423 Unterwiehre-Nord	485	678	703	737	59	8,7
424 Unterwiehre-Süd	820	1000	1049	1086	86	8,6
430 Günterstal	179	261	268	264	3	1,0
511 Stühlinger-Beurbarung	326	282	273	288	6	2,0
512 Stühlinger-Eschholz	876	975	902	875	-100	-10,2
513 Alt-Stühlinger	1032	1225	1174	1180	-45	-3,7
521 Mooswald-West	594	604	597	574	-30	-4,9
522 Mooswald-Ost	475	467	587	625	158	33,8
531 Betzenh.-Bischofslinde	1365	1568	1586	1535	-33	-2,1
532 Alt-Betzenhausen	616	785	737	714	-71	-9,0
540 Landwasser	1167	1159	1178	1146	-13	-1,1
550 Lehen	321	370	401	426	56	15,2
560 Waltershofen	248	371	377	396	25	6,7
611 Haslach-Egerten	821	797	935	902	105	13,2
612 Haslach-Gartenstadt	947	953	1017	1042	89	9,3
613 Haslach-Schildacker	108	92	80	122	30	32,4
614 Haslach-Haid	503	560	643	634	74	13,3
621 St. Georgen-Nord	1111	1203	1301	1332	129	10,7
622 St. Georgen-Süd	526	420	367	342	-78	-18,5
630 Opfingen	513	646	675	695	49	7,6
640 Tiengen	370	518	539	583	65	12,5
650 Munzingen	229	360	442	484	124	34,3
660 Weingarten	1423	1482	1541	1574	92	6,2
670 Rieselfeld	11	945	1500	1602	657	69,5
680 Vauban		553	782	827	274	49,5
Freiburg insgesamt	24348	29108	30434	30782	1674	5,8

Tabelle 17: Mehrpersonenhaushalte in den Freiburger Stadtbezirken 1995 bis 2030 und Veränderungen 2012-2030, absolut

Stadtbezirke	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand	Veränderungen 2012-2030	
	1995	2012	2020	2030	Zahl	%
111 Altstadt-Mitte	204	127	126	128	1	0,5
112 Altstadt-Ring	161	117	118	118	1	1,2
120 Neuburg	225	191	179	178	-13	-6,7
211 Herdern-Süd	237	154	180	187	33	21,2
212 Herdern-Nord	231	166	165	164	-2	-1,2
220 Zähringen	284	238	255	269	31	13,0
231 Brühl-Güterbahnhof	184	203	223	220	17	8,4
232 Brühl-Industriegebiet	19	28	24	28	0	-0,6
240 Hochdorf	84	113	135	142	29	25,9
310 Waldsee	198	142	155	161	19	13,4
320 Littenweiler	281	191	216	214	23	12,1
330 Ebnet	72	66	76	90	24	36,9
340 Kappel	68	69	80	80	11	16,6
410 Oberau	228	197	205	203	6	3,1
421 Oberwiehre	251	208	222	232	24	11,7
422 Mittelwiehre	207	154	165	173	19	12,4
423 Unterwiehre-Nord	197	149	165	176	27	18,2
424 Unterwiehre-Süd	253	194	248	254	60	30,7
430 Günterstal	74	63	70	70	7	11,1
511 Stühlinger-Beurbarung	98	80	80	86	6	7,1
512 Stühlinger-Eschholz	235	204	209	215	11	5,5
513 Alt-Stühlinger	345	300	303	311	11	3,8
521 Mooswald-West	146	103	103	100	-3	-3,3
522 Mooswald-Ost	125	127	164	179	52	41,1
531 Betzenh.-Bischofslinde	288	260	253	255	-5	-2,0
532 Alt-Betzenhausen	188	176	155	154	-22	-12,4
540 Landwasser	236	201	209	207	6	2,8
550 Lehen	73	61	74	79	18	30,3
560 Waltershofen	35	55	72	86	31	57,2
611 Haslach-Egerten	257	192	207	207	15	8,0
612 Haslach-Gartenstadt	252	234	245	256	22	9,3
613 Haslach-Schildacker	22	17	15	23	6	34,6
614 Haslach-Haid	125	109	118	115	6	5,9
621 St. Georgen-Nord	238	265	299	313	48	18,2
622 St. Georgen-Süd	146	61	62	59	-2	-2,8
630 Opfingen	77	108	127	135	27	24,6
640 Tiengen	70	75	101	116	41	54,2
650 Munzingen	48	65	101	117	52	79,9
660 Weingarten	406	331	397	409	78	23,6
670 Rieselfeld	5	146	275	309	163	111,5
680 Vauban		79	131	158	79	99,5
Freiburg insgesamt	6873	6019	6706	6977	958	15,9

Tabelle 18: Anzahl Personen in Haushalten mit Kind(ern) in den Freiburger Stadtbezirken 1995 bis 2030 und Veränderungen 2012-2030, absolut¹

Stadtbezirke	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand	Veränderungen 2012-2030	
	1995	2012	2020	2030	Zahl	%
111 Altstadt-Mitte	695	573	946	1016	443	77,3
112 Altstadt-Ring	719	698	952	1023	325	46,5
120 Neuburg	1369	980	1244	1333	353	36,0
211 Herdern-Süd	1898	1874	2045	1929	55	2,9
212 Herdern-Nord	1675	1618	1794	1720	102	6,3
220 Zähringen	2619	2943	3615	3567	624	21,2
231 Brühl-Güterbahnhof	1695	1566	2394	2369	803	51,3
232 Brühl-Industriegebiet	713	297	355	337	40	13,5
240 Hochdorf	2767	2165	1963	2037	-128	-5,9
310 Waldsee	1469	2142	2062	1932	-210	-9,8
320 Littenweiler	2340	2604	2461	2434	-170	-6,5
330 Ebnet	642	1038	1277	1505	467	45,0
340 Kappel	933	1078	1259	1253	175	16,2
410 Oberau	1557	1662	2015	1968	306	18,4
421 Oberwiehre	1990	2263	2494	2486	223	9,9
422 Mittelwiehre	1477	1414	1486	1477	63	4,5
423 Unterwiehre-Nord	1519	1437	1813	1724	287	20,0
424 Unterwiehre-Süd	2848	2520	2823	2796	276	10,9
430 Günterstal	618	572	628	649	77	13,5
511 Stühlinger-Beurbarung	902	1020	989	952	-68	-6,6
512 Stühlinger-Eschholz	1751	1204	1957	2057	853	70,9
513 Alt-Stühlinger	2853	2350	2880	2912	562	23,9
521 Mooswald-West	1290	1425	1320	1330	-95	-6,7
522 Mooswald-Ost	1024	1181	1900	1767	586	49,6
531 Betzenh.-Bischofslinde	3218	2469	2963	3145	676	27,4
532 Alt-Betzenhausen	1476	1274	1743	1911	637	50,0
540 Landwasser	3022	2652	2724	2774	122	4,6
550 Lehen	963	903	1327	1265	362	40,1
560 Waltershofen	1128	911	992	1175	264	29,0
611 Haslach-Egerten	1660	1609	2409	2506	897	55,8
612 Haslach-Gartenstadt	2978	2893	3163	3071	178	6,2
613 Haslach-Schildacker	299	234	325	618	384	164,0
614 Haslach-Haid	1701	1469	1381	1302	-167	-11,4
621 St. Georgen-Nord	3000	3565	3965	3905	340	9,5
622 St. Georgen-Süd	1176	654	652	747	93	14,2
630 Opfingen	1972	1718	1545	1552	-166	-9,7
640 Tiengen	1559	1314	1638	1969	655	49,9
650 Munzingen	1189	1382	1368	1321	-61	-4,4
660 Weingarten	5076	4474	4573	4401	-73	-1,6
670 Rieselfeld	31	6019	4702	3904	-2115	-35,1
680 Vauban		3161	2505	2234	-927	-29,3
Freiburg insgesamt	67811	73325	80647	80372	7047	9,6

¹ Für die Anzahl der Personen in Einpersonenhaushalten, in denen die Anzahl der Haushalte mit denen der Personen übereinstimmt, siehe Tabelle 8, S. 75.

Tabelle 19: Anzahl Personen in Haushalten mit Paarbeziehungen (ohne Kinder) in den Freiburger Stadtbezirken 1995 bis 2030 und Veränderungen 2012-2030, absolut

Stadtbezirke	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand	Veränderungen 2012-2030	
	1995	2012	2020	2030	Zahl	%
111 Altstadt-Mitte	917	957	904	912	-45	-4,7
112 Altstadt-Ring	801	964	916	897	-67	-7,0
120 Neuburg	1094	1251	1157	1116	-135	-10,8
211 Herdern-Süd	1423	1628	1647	1608	-20	-1,2
212 Herdern-Nord	1881	1957	1888	1790	-167	-8,5
220 Zähringen	2698	2718	2886	2919	201	7,4
231 Brühl-Güterbahnhof	1744	1946	1832	1757	-189	-9,7
232 Brühl-Industriegebiet	203	179	240	268	89	49,5
240 Hochdorf	1404	1893	2054	2062	169	8,9
310 Waldsee	1565	1581	1647	1663	82	5,2
320 Littenweiler	2510	2579	2587	2544	-35	-1,3
330 Ebnet	755	793	797	956	163	20,5
340 Kappel	1008	921	1027	1021	100	10,9
410 Oberau	1786	1949	1972	1945	-4	-0,2
421 Oberwiehre	1622	1826	1771	1789	-37	-2,0
422 Mittelwiehre	1081	1249	1326	1346	97	7,7
423 Unterwiehre-Nord	1192	1474	1535	1602	128	8,7
424 Unterwiehre-Süd	1950	2249	2423	2488	239	10,6
430 Günterstal	461	597	681	671	74	12,4
511 Stühlinger-Beurbarung	773	639	600	633	-6	-0,9
512 Stühlinger-Eschholz	2066	2089	1923	1871	-218	-10,4
513 Alt-Stühlinger	2413	2703	2611	2616	-87	-3,2
521 Mooswald-West	1481	1426	1455	1389	-37	-2,6
522 Mooswald-Ost	1157	1061	1332	1408	347	32,7
531 Betzenh.-Bischofslinde	3351	3441	3528	3422	-19	-0,6
532 Alt-Betzenhausen	1497	1803	1701	1652	-151	-8,4
540 Landwasser	2899	2688	2766	2698	10	0,4
550 Lehen	821	872	958	1018	146	16,7
560 Waltershofen	657	941	1007	1067	126	13,4
611 Haslach-Egerten	1907	1755	2097	2001	246	14,0
612 Haslach-Gartenstadt	2289	2220	2366	2400	180	8,1
613 Haslach-Schildacker	244	202	173	265	63	31,0
614 Haslach-Haid	1265	1312	1505	1469	157	12,0
621 St. Georgen-Nord	2724	2803	3081	3147	344	12,3
622 St. Georgen-Süd	1367	975	874	822	-153	-15,7
630 Opfingen	1321	1550	1684	1733	183	11,8
640 Tiengen	933	1231	1307	1418	187	15,2
650 Munzingen	607	890	1118	1208	318	35,7
660 Weingarten	3443	3447	3611	3667	220	6,4
670 Rieselfeld	30	2209	3532	3726	1517	68,7
680 Vauban		1186	1707	1792	606	51,1
Freiburg insgesamt	59340	66154	70225	70777	4623	7,0

Tabelle 20: Anzahl Personen in Mehrpersonenhaushalten in den Freiburger Stadtbezirken 1995 bis 2030 und Veränderungen 2012-2030, absolut

Stadtbezirke	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand	Veränderungen 2012-2030	
	1995	2012	2020	2030	Zahl	%
111 Altstadt-Mitte	499	281	275	274	-7	-2,6
112 Altstadt-Ring	362	260	263	259	-1	-0,3
120 Neuburg	540	439	417	411	-28	-6,3
211 Herdern-Süd	552	347	401	399	52	14,9
212 Herdern-Nord	538	368	367	359	-9	-2,5
220 Zähringen	625	527	566	580	53	10,1
231 Brühl-Güterbahnhof	393	450	476	462	12	2,8
232 Brühl-Industriegebiet	56	87	72	73	-14	-16,3
240 Hochdorf	190	248	279	275	27	11,0
310 Waldsee	441	328	361	365	37	11,2
320 Littenweiler	643	421	483	474	53	12,6
330 Ebnet	170	152	176	214	62	41,1
340 Kappel	157	152	181	175	23	15,1
410 Oberau	499	448	471	459	11	2,5
421 Oberwiehre	549	449	484	498	49	11,0
422 Mittelwiehre	461	350	360	367	17	4,8
423 Unterwiehre-Nord	431	316	346	363	47	14,9
424 Unterwiehre-Süd	589	416	547	550	134	32,1
430 Günterstal	195	155	188	186	31	20,3
511 Stühlinger-Beurbarung	218	170	170	182	12	7,0
512 Stühlinger-Eschholz	538	482	466	467	-15	-3,2
513 Alt-Stühlinger	763	672	661	665	-7	-1,0
521 Mooswald-West	322	221	228	214	-7	-3,0
522 Mooswald-Ost	279	298	365	384	86	29,0
531 Betzenh.-Bischofslinde	660	588	581	582	-6	-1,0
532 Alt-Betzenhausen	430	382	333	327	-55	-14,4
540 Landwasser	538	457	498	501	44	9,7
550 Lehen	171	136	162	171	35	25,6
560 Waltershofen	79	124	157	181	57	46,0
611 Haslach-Egerten	557	421	468	471	50	11,9
612 Haslach-Gartenstadt	543	517	533	537	20	3,8
613 Haslach-Schildacker	48	38	33	51	13	33,7
614 Haslach-Haid	283	246	255	241	-5	-2,1
621 St. Georgen-Nord	541	589	662	672	83	14,1
622 St. Georgen-Süd	410	134	140	140	6	4,8
630 Opfingen	170	239	266	275	36	15,1
640 Tiengen	154	162	219	246	84	51,8
650 Munzingen	120	144	222	244	100	69,4
660 Weingarten	900	756	909	926	170	22,5
670 Rieselfeld	11	317	587	622	305	96,2
680 Vauban		179	284	326	147	82,1
Freiburg insgesamt	15625	13466	14913	15170	1704	12,7

Tabelle 21: Haushalte mit 2 Haushaltsmitgliedern in den Freiburger Stadtbezirken 1995 bis 2030 und Veränderungen 2012-2030, absolut²

Stadtbezirke	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand	Veränderungen 2012-2030	
	1995	2012	2020	2030	Zahl	%
111 Altstadt-Mitte	495	540	543	560	20	3,6
112 Altstadt-Ring	420	511	509	514	3	0,6
120 Neuburg	548	690	630	619	-71	-10,3
211 Herdern-Süd	710	809	795	803	-6	-0,8
212 Herdern-Nord	799	935	926	893	-42	-4,5
220 Zähringen	1104	1223	1283	1318	95	7,8
231 Brühl-Güterbahnhof	884	1036	1133	1108	72	6,9
232 Brühl-Industriegebiet	78	84	126	146	62	73,3
240 Hochdorf	512	702	780	851	149	21,2
310 Waldsee	622	734	745	777	43	5,9
320 Littenweiler	950	1262	1144	1140	-122	-9,6
330 Ebnet	262	362	371	429	67	18,6
340 Kappel	273	372	384	397	25	6,8
410 Oberau	865	1049	1063	1058	9	0,8
421 Oberwiehre	800	950	900	918	-32	-3,4
422 Mittelwiehre	515	647	664	690	43	6,6
423 Unterwiehre-Nord	584	817	848	884	67	8,2
424 Unterwiehre-Süd	868	1075	1133	1182	107	9,9
430 Günterstal	182	257	226	226	-31	-12,1
511 Stühlinger-Beurbarung	351	372	374	387	15	4,1
512 Stühlinger-Eschholz	950	1123	1123	1117	-6	-0,5
513 Alt-Stühlinger	1227	1449	1428	1454	5	0,4
521 Mooswald-West	533	556	520	515	-41	-7,5
522 Mooswald-Ost	499	529	694	743	214	40,5
531 Betzenh.-Bischofslinde	1306	1677	1643	1606	-71	-4,3
532 Alt-Betzenhausen	645	839	822	819	-20	-2,4
540 Landwasser	1002	1115	1104	1073	-42	-3,8
550 Lehen	270	341	394	412	71	20,7
560 Waltershofen	182	297	301	334	37	12,5
611 Haslach-Egerten	925	933	1070	1058	125	13,4
612 Haslach-Gartenstadt	971	1016	1102	1161	145	14,2
613 Haslach-Schildacker	119	104	108	175	71	67,9
614 Haslach-Haid	454	535	607	616	81	15,2
621 St. Georgen-Nord	1057	1272	1383	1436	164	12,9
622 St. Georgen-Süd	475	399	334	312	-87	-21,8
630 Opfingen	417	604	595	622	18	2,9
640 Tiengen	328	480	513	571	91	19,0
650 Munzingen	182	318	391	446	128	40,4
660 Weingarten	1537	1563	1628	1671	108	6,9
670 Rieselfeld	10	1022	1403	1531	509	49,8
680 Vauban		680	829	877	197	29,0
Freiburg insgesamt	24911	31279	32571	33449	2170	6,9

² Für die Haushalte mit 1 Haushaltsmitglied, siehe Tabelle 8, S. 75.

Tabelle 22: Haushalte mit 3 Haushaltsmitgliedern in den Freiburger Stadtbezirken 1995 bis 2030 und Veränderungen 2012-2030, absolut

Stadtbezirke	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand	Veränderungen 2012-2030	
	1995	2012	2020	2030	Zahl	%
111 Altstadt-Mitte	166	116	162	166	50	42,9
112 Altstadt-Ring	145	145	186	192	47	32,1
120 Neuburg	220	185	221	228	43	23,3
211 Herdern-Süd	316	288	310	286	-2	-0,7
212 Herdern-Nord	299	290	292	276	-14	-4,7
220 Zähringen	514	494	586	578	84	17,1
231 Brühl-Güterbahnhof	318	285	380	370	85	29,9
232 Brühl-Industriegebiet	49	42	51	50	8	19,9
240 Hochdorf	355	344	323	312	-32	-9,3
310 Waldsee	267	287	263	251	-36	-12,6
320 Littenweiler	472	391	419	411	20	5,1
330 Ebnet	131	157	195	237	80	51,1
340 Kappel	177	147	179	172	25	16,8
410 Oberau	328	287	348	333	46	16,0
421 Oberwiehre	310	351	363	356	5	1,4
422 Mittelwiehre	225	241	228	216	-25	-10,2
423 Unterwiehre-Nord	264	211	267	251	40	19,0
424 Unterwiehre-Süd	449	380	429	420	40	10,6
430 Günterstal	103	106	120	123	17	15,6
511 Stühlinger-Beurbarung	170	159	160	156	-3	-1,9
512 Stühlinger-Eschholz	396	251	360	364	113	45,0
513 Alt-Stühlinger	483	375	440	434	59	15,7
521 Mooswald-West	255	262	253	245	-17	-6,5
522 Mooswald-Ost	218	197	306	288	91	46,0
531 Betzenh.-Bischofslinde	634	431	547	566	135	31,3
532 Alt-Betzenhausen	280	266	304	316	50	18,9
540 Landwasser	585	440	445	450	10	2,3
550 Lehen	167	165	213	206	41	24,6
560 Waltershofen	142	161	140	155	-6	-3,5
611 Haslach-Egerten	379	308	440	439	131	42,7
612 Haslach-Gartenstadt	491	495	511	487	-8	-1,6
613 Haslach-Schildacker	44	42	53	97	55	131,2
614 Haslach-Haid	278	266	264	243	-23	-8,8
621 St. Georgen-Nord	514	555	595	589	34	6,1
622 St. Georgen-Süd	226	132	132	142	10	7,3
630 Opfingen	313	302	306	305	3	1,1
640 Tiengen	234	225	266	305	80	35,4
650 Munzingen	152	195	218	215	20	10,1
660 Weingarten	807	680	706	687	7	1,1
670 Rieselfeld	9	647	584	495	-152	-23,5
680 Vauban		280	243	216	-64	-22,9
Freiburg insgesamt	11885	11581	12810	12628	1047	9,0

Tabelle 23: Haushalte mit 4 Haushaltsmitgliedern in den Freiburger Stadtbezirken 1995 bis 2030 und Veränderungen 2012-2030, absolut

Stadtbezirke	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand	Veränderungen 2012-2030	
	1995	2012	2020	2030	Zahl	%
111 Altstadt-Mitte	101	63	100	105	42	66,4
112 Altstadt-Ring	88	78	98	102	24	30,4
120 Neuburg	170	107	123	129	22	20,5
211 Herdern-Süd	241	204	232	215	11	5,2
212 Herdern-Nord	230	201	223	212	11	5,2
220 Zähringen	333	329	399	389	60	18,3
231 Brühl-Güterbahnhof	197	161	208	202	41	25,8
232 Brühl-Industriegebiet	52	26	25	22	-4	-16,1
240 Hochdorf	377	309	291	286	-23	-7,4
310 Waldsee	219	265	276	254	-11	-4,0
320 Littenweiler	294	277	283	277	0	-0,1
330 Ebnet	108	140	169	201	61	43,6
340 Kappel	129	158	189	188	30	19,0
410 Oberau	198	186	219	214	28	15,1
421 Oberwiehre	241	269	306	303	34	12,8
422 Mittelwiehre	210	154	160	158	4	2,6
423 Unterwiehre-Nord	173	157	197	191	34	21,8
424 Unterwiehre-Süd	325	283	322	319	36	12,9
430 Günterstal	78	84	107	108	24	28,7
511 Stühlinger-Beurbarung	98	94	82	80	-14	-14,5
512 Stühlinger-Eschholz	201	115	167	175	60	52,1
513 Alt-Stühlinger	255	208	249	249	41	19,9
521 Mooswald-West	193	205	203	196	-9	-4,3
522 Mooswald-Ost	118	127	196	184	57	44,7
531 Betzenh.-Bischofslinde	424	268	323	340	72	27,0
532 Alt-Betzenhausen	203	153	190	204	51	33,5
540 Landwasser	390	301	332	336	35	11,7
550 Lehen	150	118	178	175	57	48,1
560 Waltershofen	142	148	180	205	57	38,4
611 Haslach-Egerten	197	151	228	236	85	56,0
612 Haslach-Gartenstadt	351	320	345	330	10	3,1
613 Haslach-Schildacker	36	18	27	50	32	178,0
614 Haslach-Haid	225	157	153	141	-16	-10,2
621 St. Georgen-Nord	416	433	497	486	53	12,2
622 St. Georgen-Süd	166	94	106	114	20	21,8
630 Opfingen	270	245	236	237	-8	-3,1
640 Tiengen	224	185	218	260	75	40,6
650 Munzingen	162	171	192	185	14	8,0
660 Weingarten	523	433	467	452	19	4,3
670 Rieselfeld	5	721	621	521	-200	-27,7
680 Vauban		342	274	241	-101	-29,4
Freiburg insgesamt	8513	8458	9386	9275	817	9,7

Tabelle 24: Haushalte mit 5 Haushaltsmitgliedern und mehr in den Freiburger Stadtbezirken 1995 bis 2030 und Veränderungen 2012-2030, absolut

Stadtbezirke	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand	Veränderungen 2012-2030	
	1995	2012	2020	2030	Zahl	%
111 Altstadt-Mitte	37	24	28	30	6	24,5
112 Altstadt-Ring	47	28	30	31	3	10,6
120 Neuburg	96	56	74	78	22	38,9
211 Herdern-Süd	98	100	117	111	11	11,3
212 Herdern-Nord	124	76	80	76	0	0,1
220 Zähringen	161	175	213	211	36	20,5
231 Brühl-Güterbahnhof	60	72	83	82	10	13,6
232 Brühl-Industriegebiet	74	27	27	25	-2	-9,1
240 Hochdorf	144	116	112	109	-7	-5,8
310 Waldsee	103	126	130	121	-5	-4,3
320 Littenweiler	183	145	153	149	4	2,9
330 Ebnet	40	43	47	56	13	31,2
340 Kappel	93	64	77	73	9	14,3
410 Oberau	64	66	76	74	8	12,2
421 Oberwiehre	124	97	121	124	27	28,2
422 Mittelwiehre	88	71	96	98	27	37,6
423 Unterwiehre-Nord	89	63	76	76	13	20,0
424 Unterwiehre-Süd	186	139	174	171	32	23,1
430 Günterstal	50	28	47	46	18	65,7
511 Stühlinger-Beurbarung	54	44	38	38	-6	-13,8
512 Stühlinger-Eschholz	80	57	63	66	9	16,4
513 Alt-Stühlinger	194	153	172	173	20	13,0
521 Mooswald-West	92	66	74	72	6	8,8
522 Mooswald-Ost	62	68	92	86	18	26,4
531 Betzenh.-Bischofslinde	185	140	150	154	14	10,3
532 Alt-Betzenhausen	85	67	83	88	21	31,4
540 Landwasser	206	191	205	208	17	8,9
550 Lehen	58	50	59	60	10	20,6
560 Waltershofen	93	58	79	90	32	55,4
611 Haslach-Egerten	65	71	112	112	41	57,3
612 Haslach-Gartenstadt	183	154	176	169	15	9,6
613 Haslach-Schildacker	14	13	9	18	5	35,2
614 Haslach-Haid	111	95	92	86	-9	-9,8
621 St. Georgen-Nord	176	191	219	214	23	12,2
622 St. Georgen-Süd	112	36	33	36	0	1,3
630 Opfingen	117	78	83	85	7	8,4
640 Tiengen	73	62	87	100	38	61,0
650 Munzingen	84	95	92	90	-5	-5,2
660 Weingarten	323	318	330	318	0	-0,1
670 Rieselfeld	1	312	330	299	-13	-4,1
680 Vauban		179	188	183	4	2,0
Freiburg insgesamt	4229	4014	4527	4485	471	11,7